

Mitteldeutsches Land

Zeitung-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 85 Schriftleitung Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Braubergstr. 16/17. Preis 2.50 DM. Druck-Anstalt: Verlagsdruckerei im Halle'schen Hof. Geschäfts-Verwaltung: Halle'sche Zeitung. Halle (S.), Donnerstag, den 9. April 1936. Monatlicher Abonnementpreis 1.25 RM und 0.25 RM. Jahrgangsbeitrag durch die Post 2.30 RM. Einzelheft 15 Pf. Einzelpreis 15 Pf. Anzeigenpreis nach Briefliste

Zufrüstungsfieber über England

Mittelmeer-Verteidigung auf neue Grundlagen gestellt / Der britische Kriegsminister beklagt Knappheit an Rekruten / Evening News fordern die allgemeine Wehrpflicht

Die der Marinekorrespondent des „Daily Telegraph“ meldet, hat die britische Admiralität die Verteidigung Großbritanniens im Mittelmeer umgestaltet und eine Sonderorganisation für die Sicherung Malta und der anderen Inseln im Mittelmeer geschaffen. Die Verteidigungsmaßnahmen seien nunmehr beendet worden. Vor einiger Zeit sei bereits angekündigt worden, daß ein oder mehrere Mittelmeerflotten für die englische Mittelmeerflotte geschaffen würden. Die von Flotten sollen weiter entfernt liegen würden als Malta. Eine amtliche Mitteilung dieser Art sei demnach zu erwarten.

Die im Rahmen des Pazifismus vorgebrachten Behauptungen, daß die allgemeine Wehrpflicht einen kriegerischen und aggressivsten Geist erzeuge, seien Unfug. Vielmehr seien es die engbrüstigen, angedünnten und nervösen Leute, die leicht einen Krieg wollen. Weher der Völkerverbund nach alle Pakt und Verträge in der Welt würden eine Nation schützen, die körperlich und geistlich nicht auf der Höhe sei.

Ballast aus den Regenwolken

LZ „Hünenburg“ über den Kanarischen Inseln. „Wir haben den Atlantik überqueren“, funkt der Sonderberichterstatter des LZ. von LZ „Hünenburg“, „und befinden uns gestern nachmittags mit Kurs auf die Kanarischen Inseln zwischen der Südinselgruppe der Kapverdischen Inseln. Wir fahren in einem Meer von Wolken mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 66 Seemeilen in der Stunde. Diensttagabend und in der Nacht fuhren wir mitten durch dicke Regenwolkenmassen. Hier fand die Ballastfrage eine geradezu glänzende Lösung. 40 Meter auf beiden Seiten läßt das obere Luftschiffkorpus befinden sich Regentinnen mit direktem Zufluß zu den Ballasttanks. Infolge des Regens, der von diesen Rinnen aufgefangen werden konnte, konnten wir 6 Tonnen Wasserballast oben in den Wägen ohne jede Schwerkraft übernehmen. Dadurch wurde der Gewichtverlust, den das Luftschiff infolge des Brennstoffverbrauches immer erleidet, ausgeglichen.“

In der Tat, wenn dieses Veröden immer möglich wäre, dann wäre die „Ballastfrage“ wirklich ideal gelöst. Die Temperatur sinkt. Die Tropenanzüge kommen an Bord langsam wieder außer Mode.“

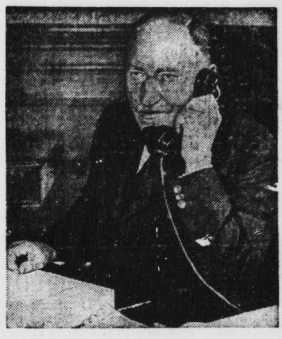
Die französische Konturreuz

Kulturkreis Irland - Kanada. „Gonos“ berichtet aus London, daß in Dublin zwischen dem französischen Gesandten und Vertretern einer irischen Gesellschaft Besprechungen stattgefunden haben, um über eine Vereinigung der irischen Interessen einerseits und der Interessen einer großen französischen Kulturgesellschaft andererseits zu einer gemeinsamen Ausbeutung einer Kulturverehrung zwischen Irland und Kanada zu verhandeln. Diese

erste Begegnung, so wird erklärt, habe den Zweck gehabt, den französischen Gesandten vom Stand der Vorarbeiten an unterrichtend bezüglich des Vordringens in Kanada und Irland, der zum Bau von Flugplätzen für die Transatlantik-Flugzeuge nötig sei.

Im Juli Reichstriegeertrag in Kassel

Kassel ist vom Führer und Reichstänzer als händige Tagungsstätte für die nunmehr alljährlich stattfindenden Reichstriegeerträge des Deutschen Reichstriegebundes (Kasseltage) beauftragt worden. Für 1936 sind der 4. und 5. Juli als Reichstriegeertrag vorgesehen. Voraus werden Arbeitstagungen abgehalten. Am 2. Juli findet abends im Festsaal der Stadthalle die Begrüßung statt.



Englands neuer Generalstabchef General Sir Cyril Deverell. (Prusse-Bild-Zentrale-M.)

Voreingenommenheit und unverständiges Mißtrauen

Der alte Angst vor Versailles diktiert die französischen Antwort-Noten

Die französischen Delegierten in Genf haben zwei Dokumente veröffentlicht (Wir geben sie an anderer Stelle der Zeitung ausführlich wieder. Die Schriftleitung), deren eines ein Antwort auf den großen deutschen Friedensplan vom 1. April darstellt, während das andere Vor schläge enthält, die nach der Meinung der französischen Regierung geeignet sein sollen, ein neues europäisches Friedensstatut herzustellen.

nur der Großmut und dem Rechtsempfinden der französischen Regierung verdanke, wenn es bisher nicht zu kriegerischen Verhandlungen in Europa gekommen sei.

Es sind alles aufgemarmte Argumente, die hier von französischer Seite vorgebracht werden und die von uns - aber nicht nur von uns - ebenfalls widerlegt wurden. Die französische Regierung hat wohl selbst die Schwäche ihrer Beweisführung empfunden, sonst hätte sie nicht ihre Auffassung in zwei getrennten Dokumenten wiedergegeben. Das man trotzdem in Paris nicht darauf verzichtete, einen neuen Versuch der moralischen Beeinträchtigung Deutschlands zu wagen, beruht wohl auf der Erwägung, man könne mit diesem letzten Angriff auf das allgemeine Vertrauen noch einmal die schwankenden Geleiten des eigenen Bündnisystems gegen Deutschland verfrachten. Aber was die französische Denkschrift mit ihren Vorfragen vergeblich anzudeuten sucht, nämlich die deutsche Friedensnote und die Ehrlichkeit der deutschen Absichten, das haben die anderen Völker inwiefern als eine selbstredende und überzeugende Tatsache anerkannt: das deutsche Volksgesamtheit zum Frieden am 20. März ist härter und haltbarer als alle diplomatischen Finessen und Militärpakte.

Beide Dokumente verbergen in feiner Weise ihre Herkunft. Sie sind beiderseitig von jenem Geiste des Mißtrauens und der Voreingenommenheit, dem die Pariser Politik seit Jahr und Tag gehorcht hat. Besonders die zehn Punkte der ersten Denkschrift, die als Gegenstück zum Friedensplan des Führers gemeint sind, gehen von völlig negativen Voraussetzungen aus, von einer Gefühlsregung, die im letzten Grunde völlig unüberwindlich ist. Dem Gegenstand zu diesen zehn Punkten, die sich in misstrauischen Fragen an die deutsche Adresse erschöpfen, waren die 19 Punkte Sillers aufbauend, schöpferisch, konstruktiv. Wenn man diese beiden Zeugnisse politischer Denkart gegenüberstellt, so wird es mit einem Schläge klar, wo der gute Wille zur Zusammenarbeit und Verständigung vorhanden ist und wo er fehlt.

Die Franzosen werden nun einwenden, daß ihr „positiver“ Beitrag in der anderen Denkschrift niedergelegt sei. Aber ganz abgesehen davon, daß auch dieses zweite Dokument nicht viel mehr darstellt als ein Gemisch von Forderungen und Vorwürfen, das Regime der Europapläne: Was es denn überhaupt noch nötig, diesem Gegenplan jene andere Denkschrift mit ihren üblen Verdächtigungen zur Seite zu stellen? Wir hatten gehofft, die Antwort, die wir von Frankreich forderten, würde ein offeneres, freimütigeres Gesicht tragen. Diese Erwartung ist schmerzlich enttäuscht worden. Schon bei der ersten Lektüre dieser zehn Punkte kann man sich nicht des Eindrucks erwehren, als ob mit ihrer Abfassung nur beabsichtigt worden sei, das Regime der französischen Staatsmänner seit dem Kriege nicht nur ihr eigenes Volk, sondern auch die Völker der Bundesgenossen zu regieren zu versuchen. Da wird in immer neuen Tonen geizt und Verleumdungen nur die eine Frage wiederholt, welche tatsächlichen Garantien dem Deutschland geben könne und wolle, um die übrigen Staaten Europas vor seinem Angriff zu schützen. Da wird mit bewußter Verleumdung den Völkern angedeutet, daß Deutschland ein „Rechtbrecher“ sei, und daß man es

Japans Armee wird reorganisiert

Kommandeurkonferenz wendet sich scharf gegen Disziplinlosigkeiten

Am Mittwoch hat unter dem Vorsitz des Kriegsministers in Tokio eine Kommandeurkonferenz begonnen. Anwesend sind sämtliche Divisionskommandeure, unter denen sich auch die Kommandeure aus Korea, Formosa, Nordchina und der Kwantung-Armee befinden, ferner der Befehlshaber des Generalstabes und der Vizekriegsminister.

gabe von Drucklisten oder Erklärungen eine Disziplinwidrigkeit darstellen und somit gegen den kaiserlichen Befehl verstoßen.

Fonds der nationalen Verteidigung

Auch Polen rüstet mächtig auf.

Der polnische Minister hat dem Staatspräsidenten den Entwurf einer Verordnung vorgelegt, durch die in Polen ein besonderer „Fonds der nationalen Verteidigung“ errichtet wird. Die Mittel dieses Fonds sollen über die im Staatshaushalt vorgesehenen Ausgaben hinaus für die Ausrüstung der Armee verwendet werden. Die Mittel für den nationalen Verteidigungsfonds sollen im wesentlichen durch den Verkauf staatlicher Immobilien beschafft werden. Darüber hinaus sollen dem Fonds weitere Mittel durch die einzelnen noch nicht festgelegte Weise zugeführt werden.

Ziel der Konferenz ist, Maßnahmen zu beschließen, die das durch die letzten Vorgänge erschütterte Vertrauen des Volkes zum Heere wiederherstellen sollen. Die Kommandeure werden angezogen werden, die Ordnung und Disziplin im Heer durch Aufführung oder aber auch gegebenenfalls durch scharfe Maßnahmen wieder anzufachen. Kriegsminister Terachi und Vizeminister Umetani sind scharfe Gegner der politischen Beteiligung, wie sie in der letzten Zeit bei jungen Offizieren beobachtet worden ist. Sie vertreten die Ansicht, daß die politische Beteiligung von Offizieren, die unerläßliche Voraus-

Die ältesten Cadenhüter ...

Erstes Echo zu den französischen Vorschlägen.

Die Pariser Presse veröffentlicht die französischen Gegenentwürfe mit amtlichen Geheiß. Die reichsdeutsche Presse lehnt ohne Umschweife die französischen Zumutungen ab. Auch in Genf ist man über den Denkschrift und Gegenentwürfe allgemein enttäuscht. Man glaubt, daß die Schriftleitung im wesentlichen unter dem Gesichtspunkt des französischen Wohlstandes entworfen seien. Im allgemeinen wird darauf verwiesen, daß die Franzosen die ältesten Cadenhüter der internationalen Politik hervorzuheben hätten. Auch in englischen Kreisen hat der französische „Friedensplan“ keinen guten Eindruck gemacht.

Eben, so heißt es, habe erklärt, die französischen Vorschläge hätten eine auffallende Ähnlichkeit mit verschiedenen Vorschlägen, die Frankreich während der Abrüstungskonferenz vorgebracht habe. Die Vorschläge seien ausbleibend in der Pflicht verfaßt worden. Deutschland ist in Gefahr zu laien. Das neue System der europäischen Sicherheit nach

Gefetzigt, gestorben und begraben

Die Hiltz-Wabe geht ihrem Höhepunkt entgegen. Die Gedanken der Menschen sind auf Ehrgeiz gerichtet, der kein Leben gab in einjähriger Weile und die ganze Welt aufgehoben ließ. Seit jenem Tage, da er auf Golsanba verblühte, ist es nicht wieder Hiltz geworden um das Zeichen des Kreuzes. Und auch die Kämpfe dauern fort, die durch christlichen Glauben und christlichen Glauben angeleitet wurden.

Wir haben es während des Krieges tausendfältig erfahren, worin die Kraft des Opfers besteht. Ohne viele Worte zu machen, haben sie alle ihre Pflicht getan: die einen drangen an der Front, in feierlicher Bereitschaft ihr Leben einzusetzen, die anderen dahinter in der Stille. Keiner dachte mehr an sich selbst, jeder an den Dienten, den er seinem Volk und seiner Heimat schuldete. Es ging nicht um persönliche Vorteile dieser oder jener Art, sondern allein um die Sache. Und was sich ebenfalls gekennzeichnet durch die Fähigkeit, sich einzuleben und hinauszugehen. Die nationalsozialistische Bewegung ist groß geworden im Dufte. Sie hat ihren Anhängern keine Verbrechen gemacht, sondern hat von ihnen alles gefordert, was sie überfordert nur geben konnten: Geld und Gut, Arbeitskraft und Hilfsbereitschaft, ja selbst Blut und Leben.

Der Tod, den Jesus Christus am Kreuz gestorben ist, war ein Opfer. Sein Leben wurde für die Menschheit geopfert. Er nahm unser Leben, der sonst über uns allen hinweg würde, und hat uns freigesetzt von Not und Tod, von Sünde und Sünde. In Jahrtausenden haben sich Gelehrte und Prediger um dieses Geheimnis bemüht. Sie haben Theorien und Theologien erfunden, um es zu verstehen und zu begreifen. Erste Gedanken freilich immer wieder um den gleichen Mittelpunkt. Andere haben sich still verneigt in das Wunder, das auf Golsanba geschehen ist. Sie sind anbetend näher gekommen und haben ehrfürchtig gelehrt, was sie dem bedeutenden Verdienst nicht völlig erfassen wollten.

So ist es geblieben bis auf den heutigen Tag. Große Gemeinden versammelten sich in den Gottesdiensten am Karfreitag und zu den Feiern des Heiligen Abendmahls. Sie werden sich der Gemeindefahrt bemühen, deren Ziele durch den Opfertod Christi liegen. Sie erleben es, wie eine innere Wandlung mit ihnen vor sich geht, wie vieles von dem abfällt und unwichtig wird, was ihnen sonst zu schaffen gemacht hat, und finden vor allem die Kraft, die es ihnen ermöglicht, in ihrem eigenen Leben einen neuen Anfang zu machen.

Letzter Termin für das Fund

Was der Einzelhandel dazu sagt.

Obwohl nach dem neuen Maß- und Gewichtsgesetz bereits ab 1. April die Gewichtsbekanntmachung „Fund“ durch die Angaben in Kilogramm und Gramm abgelöst worden ist, war im Interesse der Kostenerparung für die Wirtschaft eine Aufbrauchfrist für schon vorhandene Pfundstücke, Pfunde, Meßschalen usw. vorgesehen, soweit sie noch die Bezeichnung „Pfund“ oder „1/2 Pfund“ tragen. Als letzter Termin dieser Frist soll der 31. Dezember 1937 gelten. Nach einer Mitteilung des Reichswirtschaftsministers kommt die auch für Einzelhandel geltende Frist auf den 31. März 1938.

Wasserstände von heute

Stelle	W. F.	Stelle	W. F.
Saale Gruchlitz	0,1 +2,02	8	
Trotha	0,1 +1,90	10	
Bernburg	0,1 +1,98	9	
Calbe O.-P.	0,1 +1,54	-	
Calbe U.-P.	0,1 +2,00	-	
Gravel	0,1 +2,70	-	
Havel			
Brandenb. O.	0,1 +2,28	-	
Brandenb. U.	0,1 +1,35	1	
Rathenow O.	0,1 +1,52	2	
Rathenow U.	0,1 +1,98	2	
Havelberg	0,1 +1,81	1	

stimmungen über die Preisauszeichnung usw. in Betracht, die sich in anderen Verhandlungen befinden, z. B. in der Verhandlung über den Kleinverkauf von Rasse von 3. Mai 1933, die bestimmt, daß auf der Packung der Preis für Fund der Ware angegeben ist. In Einzelhandelsstellen wird noch erklärt, daß die Gewichtsanzeige in den kleineren Rind-Bruchteilen für die Praxis nicht zu bevorzugen sei, daß vielmehr die Bestimmung in Gramm

sich leichter einbürgern werde. Das bisherige „Bieretypus“ werde also im Kleinverkauf nicht so häufig als „ein Achtel Kilogramm“, sondern mehr unter der Bezeichnung „125 Gramm“ das „ein Achtel Pfund“ nicht als „ein Achtel Kilogramm“ sondern gleichfalls in der Grammanzahl weiter bestehen. Mit der Bekanntgabe der Durchführungsbestimmungen des Reichswirtschaftsministers ist demnach zu rechnen.

Wir ziehen in einen Neubaublock

Von Unglückern Abenteuern, Lust, Leid und großen Hoffnungen

Als wir im Herbst 1935 unsere neue Wohnung zum ersten Male sahen, da stand sie schon blank auf einem Bauplatz abgezeichnet und trug die Bezeichnung „Block 3 F/Th/G Haus 6/3 links“. Der Bauleiter sagte, er würde bestimmt fertig und wir könnten am 27. März schon einziehen. Wir betrachteten uns die Zeichnung, den wüsten Bauplatz, den freundlichen Mann, wunderter uns, gingen hin und schätzten unsere alte Wohnung. Von da an hatten wir unsern regelmäßigen Spaziergang zu „unserem“ Baublock. Dann standen die Häuser da, es kamen Fenster hinein, schließlich Türen und am Ende machten die Kästen für ein diskretes Gelächern an. Im Nachbarblock sollte sogar schon eine Waderwanne aufgestellt worden sein. Dann haben wir lange Zeit nichts weiter als Männer mit Jägern und Wägen in weichen Stühlen, die aber immer wieder sagten, sie müßten nicht weichen, sie führten hier nur die Farben an. Einmal trafen wir aber doch den Bauleiter. Auf unsere ängstlichen Fragen, ob es denn wirklich ganz bestimmt und ganz sicher mit dem 1. April eingezogen werden könnte, er uns, es würde schon werden, alles läge jetzt beim Wetter. Da schafften wir uns einen Baubroschur an.

Der Umbroschur mußte sterben

Mit seiner Hilfe blieb das Wetter gut und am 30. März konnten wir einziehen. Der arme Umbroschur hatte sich aber während der Bauzeit so überanstrengt mit Schweiß-Wetter-Machen, daß er am Tage vor dem Umzug starb. So agierte er ohne Umbroschur um, und als wir gerade anfangen, aufzuladen, da begann auch der Regen. Da wir mitten in der Arbeit waren und in der Eile nichts mehr gereitet werden konnte, machten wir weiter und hatten auch vollen Erfolg damit. Als nämlich das letzte Stück im Möbelwagen verschwand, hörte auch der Regen wieder auf. Wir freuten uns, zitterten fröhlich durch die Stadt, holt, daß wir schon vor dem 1. ziehen konnten. Meiner Frau erklärte ich: „Siehst du, auch dies ist einer der nicht zu unterschätzenden Vorteile, wenn man in eine Neubaublock einzieht.“ Da waren wir in unserem Block 3 F/Th/G um“ angelangt und meine Frau antwortete mir: „Aber laß es dir wertlos sein, daß ein Neubaublock nicht gerade“

Möbelwagen fanden im Morak

Ich konnte das nicht bestreiten. Denn da, wo unsere Straße sein sollte, da war ein verflüssigtes Gebirge, dessen Felsen mir mit großen Schlämm-Seen angefüllt schienen. Wenigstens schloß ich das aus den verärgerten brummenen Traktoren und Motorenwagen, die vergeblich verfuhrten, in dem Morak Grund zu fassen. Ich versuchte darauf, die Zahl der gestrandeten und halb verfunkenen Möbelwagen zu zählen und wandte mich hilfesuchend und bittend an den fähigen Mann, der unsern Möbelwagen steuerte. Dieser behauptete: „Ich ist gelacht, wenn ich da nicht durchfahre!“ Dann jagten wir mit Wolken in den Schlamme. Wir kamen genau bis auf 25 und einen halben Schritt bis vor unsere Haustür, dann haben wir fest. Ich habe diese Entfernung viele Male abgemessen, denn wir mußten jedes einzelne Möbelstück, jeden Boden, jede Kiste, jeden Stuhl und jede Gardinenstange von da bis zum Haus tragen. Und dann natürlich noch die 3 Treppen hinauf. Wenn etwas auf den Boden mühte, so-

Neubau mit Schattenseiten . . .

Ich kann nicht sagen, daß sich eine erste Nacht nach dem Umzug in einer Neubaublock wesentlich von der ersten Nacht in einer anderen Wohnung unterscheidet. Zumindest Fenster und keine Tür zu schließen war, erklärte mir meine Frau allerdings als nur zur Natur des Neubaus gehörig. Sie verordnete mir aber, daß in etwa 3 Wochen alle Türen und Fenster gut schließen, vielleicht sogar ein wenig festmachen, sofern es ihr und dem Wohlstand (der die vielen Kisten festhalten) gelingen würde, bis dahin die Feuchtigkeit aus der Wohnung zu bringen. Ich glaubte ihr, blieb aber hartnäckig und beteuerte mich wieder an dem im ganzen Hause einfließenden Regenwasser. Wir stellten allerdings in sämtlichen Stockwerken die auf Kommando unser Bemühen ein, als es dem Hausgenossen unter mir gelang, dabei eine Seite zu verflücken.

Wer hat zuerst Gardinen am Fenster?

Dann aber kam der erste helle Tag in unserm Neubaublock. Der erste Tag in unserm Neubaublock, in 3 F/Th/G 6/3. Die Sonne schien ganz früh durch die unüberdachten Fenster. Draußen im Nachbarhaus sah man überall Menschen bei der Arbeit. Aus den Schornsteinen jagten die Hausfrauen mit Vollbrot Kohlen und Wasserbunzl. Es war, als wäre ein Startschuss abgegeben und als begänne nun ein großer Wettkampf: wer kommt am schnellsten zum Fenster mit Gardinen und Hämmern, Frauen mit Gardinen, mit Eimern, Bellen, Wischtüchern. Die offenen Fenster zeigten hier Mann und Frau mit allen Kräften an einem Widerstand, dort sah eine Frau und schaute Vorhänge, da turnte ein Mann auf einer Leiter und brachte den Kronleuchter an die Decke. Kinder schliefen Gänge mit Badpapier . . . es war ein Leben und ein Arbeiten, als hätte irgendwo ein wunderbarer Vulkan sich niedergelassen und nun weitestens alle, die erste feste Hütte an errichteten. So schloß sich denn auch die Menschen. Leitern wurden ausgehoben, Schraubenzieher und Hammer, für einmal den Schrott-Räden wurde eine Lampe angehängt, Kinder machten die ersten Schritte und trieben die ersten Spiele.

Nach dem Umzug im Regen, nach der Trostlosigkeit der ersten Nacht und allem Ungemach, dem auch der beste Humor erliegen wollte, war mit einmal wieder Mut und Fröhlichkeit bei uns (trotz aller Neubaublock) zu finden. Ich versuchte darauf, die Zahl der gestrandeten und halb verfunkenen Möbelwagen zu zählen und wandte mich hilfesuchend und bittend an den fähigen Mann, der unsern Möbelwagen steuerte. Dieser behauptete: „Ich ist gelacht, wenn ich da nicht durchfahre!“ Dann jagten wir mit Wolken in den Schlamme. Wir kamen genau bis auf 25 und einen halben Schritt bis vor unsere Haustür, dann haben wir fest. Ich habe diese Entfernung viele Male abgemessen, denn wir mußten jedes einzelne Möbelstück, jeden Boden, jede Kiste, jeden Stuhl und jede Gardinenstange von da bis zum Haus tragen. Und dann natürlich noch die 3 Treppen hinauf. Wenn etwas auf den Boden mühte, so-

Rückfahrarten zum 1. Mai gelten vier Tage.

Der 1. Mai, der „Nationale Feiertag des deutschen Volkes“, fällt in diesem Jahre auf einen Freitag. Die Deutsche Reichsbahn hat daher die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrarten, die bekanntlich zum 1. Mai wie auf allen Feiertagen ausgegeben werden, auch auf den zwischen dem Feiertag und dem Sonntag liegenden Werktag ausgedehnt. Die Karten gelten also zur Einfahrt vom Donnerstag, 30. April, 19 Uhr, bis Sonntag, 3. Mai, zur Rückfahrt von Donnerstag, 30. April, 12 Uhr, bis Montag, 4. Mai, 12 Uhr (spätester Antritt der Rückfahrt).

Deutsche Eltern!

Wenn die Hitler-Jugend in diesen Tagen eine Werbung durchführt, um alle im Jungvolk stehenden Jungen und Mädchen in ihre Reihen aufzunehmen, so tut sie dies nicht darum, um ihre Organisationen zahlenmäßig zu verstärken, sondern um der heranwachsenden Generation die Ausrichtung zu geben, die sie im nationalsozialistischen Staat braucht. Man muß das Schaffen der Hitler-Jugend kennen, um zu wissen, daß hier etwas Neues entsteht, etwas, das wir in der Jugend nicht gekannt haben und das wir die Jugend deshalb auch schwer lehren können. Die Jugend gestaltet sich ihre Zukunft aus eigenem Erleben, und es ist für alle deutschen Eltern eine besondere Pflicht, auch ihrem Jungen und Mädchen die Möglichkeit zu geben, durch die Jugendorganisation hineinzuwachsen in die Aufgaben, die der nationalsozialistische Staat ihnen stellt. Das Elternhaus, die Schule und die Hitler-Jugend sind die drei wichtigsten Faktoren im Leben der jetzt heranwachsenden Generation.

Deutsche Eltern, sorgt dafür, daß eure Kinder durch die Gemeinschaftsarbeit dieser drei Faktoren zu tüchtigen, braven Deutschen erzogen werden.

Heil Hitler!
Dohmgoergen, Kreisleiter.

Kaufstube neu geordnet

Die aus der Landesgruppe Provinz Sachsen und Anhalt des Reichsleistungsbundes mitteilt, ist am 1. April 1936 eine Neugestaltung der Landesgruppe durchgeführt worden. An

Wachstuche sehr gr. Auswahl billig und gut

Hugo Nehab Nachfolger
Gr. Ulrichstraße 3

Stelle der bisherigen acht Bezirksgruppen gibt es nun nur noch drei. Die neue Bezirksgruppe umfaßt durch die Neugestaltung wurde auch die Auflösung der Bezirksgruppe Naumburg (S.) notwendig. Bürgermeister V. Hauptfaher Rolf ist in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Kaufstube zum stellv. Führer der neu gegründeten Bezirksgruppe „Zit“ (Regierungsbezirk Magdeburg) ernannt worden.

50 Jahre im Versicherungsgewerbe.

Ein feierliches Jubiläum feiert am 11. April 1936 Herr Generalagent Billy Grube, Halle, Kaiserstraße 25. Vor 50 Jahren trat er als Lehrling in die Dienste der „Thuna“. Nach

Teppiche — Gardinen

Arnold & Troitzsch

Halle (Saale) Große Ulrichstraße 1

längere erfolgreicher Ausbildung im Außendienst hat er Sonderaufträge in Bremen, Königsberg und Dortmund ausgeführt. Seit 1909 ist er als Generalagent tätig. Herr Grube zählt zu den besten Käufern des Versicherungsgewerbes und erfreut sich in weiten Kreisen großer Verehrung. In seinem Ehrentage wird Herr Grube von allen Seiten viele Ehrungen zuteil geworden.

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle
Dresden, Ausgabeort Magdeburg

Freitag: Mäßige, in Nordwestrichtung schwanke Winde, am Tage Gelsenwolkenbildung, sonst heiter. In den Mittagsstunden mild.
Sonabend: Nimmlich freundliches Wetter wahrscheinlich.

RUN
Aufeinander eingestellt
müssen alle Querschnitte, im gemeinsamen Querschnitt wollen. Vorbildlich für ergonomischen Ergänzung sind
Juno-Format und Juno-Mischung.
In ihrer Anordnung liegt ein sofer Querschnitt-Diskurs unserer Juno-Brüder; unser Format und Mischung sind bei Juno ein Ganzes.
LICK
Aus gutem Grund ist Juno rund!
6 Stück 20 ¢

Ein Lob für die Burg

Bei einem im Januar dieses Jahres in der Royal Society of Arts in London abgehaltenen Vortrag über Kunstakademien und Kunstgewerkschaften im Nachkriegsdeutschland...

Wir fahren mit „MUZ“ nach Breslau

264 Sonderzüge fahren vor und nach den Osterfeiertagen von Halle ab

Wir sind schon mitten drin im Oster-Reiseverkehr! Vom Hauptbahnhof Halle gehen in den Tagen vom 8. bis zum 16. April, also vom Mittwoch vor Ostern bis zum Donnerstag nach Ostern...

Unfrühtal usw. wird erst am Sonnabend und Sonntag richtig einbezogen. Wie er sich entwickeln wird, ist noch nicht abzusehen. Denn so langsam alles hängt mit dem Wetter ab...

33 jährige Ehefrau vermisst

Der Polizeipräsident schreibt uns: Vermisst wird seit dem 6. April 1988 die 33 jährige Ehefrau Rosale Jenen geb. Bodini...

Sie hat am Montag in aller Frühe ihre Wohnung unter Zurücklassung ihrer 3 Kinder im Alter von 1-7 Jahren verlassen...

Verfälschung: 1.80 Meter groß, schlank, hat schwarzen Anstrich und rundes Gesicht.

Reibung: Gelbgrauer Mantel, dunkelrotes Kleid, schwarze Kappe und weiße Lederhose mit schwarzen Lederschuhen...

Ber kennt den Aufenthaltsort der Vermissten? Sachdienliche Angaben nimmt die Kriminalpolizei, Polizeipräsident, Zimmer 162, entgegen.

Landjahrpflichtige fahren zum Rhein

Abfahrt am 17. April um 10 Uhr.

Vor einiger Zeit berichteten wir über „Freude und Arbeit im Landjahrdienst“. Nun ist es für den neuen Jahrgang bald so weit...

So fährt der VZ (Vorzug) 869 nach Berlin, der 831 über Halle fährt, am 9., 10., 11. und 12. und am 14., 15. und nach Bedarf am 16. April...

Der Verkehr auf den Fernzügen hat bereits gestern recht lebhaft eingesetzt. Die meisten dieser Züge gehen in Richtung Berlin, hier verkehrt es auch der Verkehr nach dem Süden und Westen...

So fahren heute am Ostermontag Morgen nur 22, am beiden Osterfesten je 30, am Osterdienstag heute die 49 Züge, die heute gefahren sind, wieder zurück und mit 21 und 10 Zügen am kommenden Mittwoch und Donnerstag...

Der Oster-Verkehr, also die Fahrten in den Dörfern, hat, das nahe Thüringen, in die Thüringer Heide, nach Leipzig, an die Elbe, ins

Jugenddelikte, heißt in selbstverständlicher Kameradschaft und Zucht in der Dienstpflicht stehen.

Müdel, steht du noch immer beiße? Das Jugenddelikt ruft dich! Tritt ein in seine Gemeinschaft!

Neige davon sind lange Sanktionen vor dem Schlichter. Da nicht nach allen Bahnhöfen fertige Fahrkarten ausliegen können, muß der Schlichterbeamte die verlangten Karten oft erst ausgeben...

Von den Hausmannsstämmen wird geboten:

Wie uns der Evangelisch-Soziale Presbiterium mitteilt, werden in der Woche vom 12. bis 18. April folgende Epistole von den Hausmannsstämmen geboten: Sonntag: „Christ ist erstanden von der Marter“...

Retorten-Abficht beim Görlich-Orchester

Wieder einmal war es so weit, daß eine Anzahl junger Musikanten nach vierjähriger Schulung durch ihren Kapellmeister und Musikdirektor Rudolf Görlich mit Holz in die Hände genommen...

Meister Görlich hat festgesehen, daß die Besetzung nicht klar und reichlich gesichert zu lassen. Im Kurhaus Bad Wietzenfeldt war man aufnahmefähiger, die ganze Kapelle mit ihrem Chef konnte gute Freunde und Bekannte und natürlich — die Braute der älteren Jahrgänge...

Handwerk und Technik

Eine Ausstellung des Bundes Halle-Merseburg.

Bei der gelegentlich des Ostertreffens, dem 26. April in Halle stattfindenden „Schau der Technik im Gau Halle-Merseburg“ wird auch das Handwerk unseres Bundes betrachtet...

Die Handwerkskammer zu Halle sowie die Kreis-Handwerkerschaft Halle-Stadtkreis, denen die Durchführung der Handwerksausstellung im Rahmen der Schau obliegt, haben Interesse an Einzelheiten gern Auskunft.

Die Anfuhrstare an das Gericht

Von einem „findigen“ Mann, der sich selber helfen wollte / 5 Monate Gefängnis

Wir berichteten kürzlich von einem Schlichter, der dem Schlichtergericht Halle auf einer Anfuhrstare in aller Eile durch den Schlichter, er wäre nicht zum Gericht nach Halle kommen, da er Arbeit erhalten habe...

So wie er dem Gericht „praktische“ Vorschläge gemacht hatte, so ihm nur als Befürwortung eines unzulässigen Verfahrens gedacht. Er hatte Selbsthilfe gegen Selbsthilfe.

16 fahren nach Königsberg

zum Reichskampf vom 23. bis 30. April.

Als letzter Abschnitt des 3. Reichsbewegungsfestes der deutschen Jugend findet nunmehr vom 23. bis 30. April im bescheiden Rahmen in Königsberg der Reichskampf statt...

Das Lager hat begonnen!

Jetzt gehen haben sich sämtliche Führer im Jungvolkheim Nachgallenteil eingefunden, um gemeinsam bis zum 30. April das erste Lager des Jungvolks 1988 in diesem Jahre durchzuführen...

Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Halle (Saale) teilt uns mit: Am Ostermontag (12. April) verkehrt Veronienzug 1298 (Halle — Penagries) und am Dienstag (13. April) Veronienzug 1288 (Penagries — Halle)...

Tan'wagen in Flammen

Heute morgen gegen 10.30 Uhr ereignete sich auf der Berliner Landstraße, an der Einmündung der Umleitung aus Richtung Halle, 300 Meter nördlich von Sabab, ein schwerer Zusammenstoß zwischen zwei Lastkraftwagen...

30 Jahre bei der Reichsbahn.

Herr Paul Gebhardt, Merseburger Straße 119, ist seit 1906 bei der Reichsbahn tätig. Seit diesem Tage arbeitet er im Rangdienst.

Der Mitarbeiter zum Osterfest.

Es wird darauf hingewiesen, daß am zweiten Osterfest kein Straßenverkehr von Müch zum Müchverkehrsmitteln stattfindet. Die Dienstwagen von Müch und Umgegend werden deshalb abgeben, ihren Bedarf an Milch bereits am ersten Osterfest einzuweisen...

Man kann im Einsatz auch spazieren gehen.

Ein Wunsch vieler Reisender ist jetzt von der Deutschen Reichsbahn erfüllt worden: Man kann nun auch in Eisenwagen während der Fahrt von einem zum anderen Wagen gehen. Die Reichsbahn hat angeordnet, daß auch bei Wagen mit innerem Durchgang bei denen die Liegeabstände von einer Plattform zur anderen durch feste Stützweiten gesichert sind...

N.S.B.-Arbeitsleistungen.

Die Geschäftsstelle des Amtes für Volkswirtschaft, Kreis-Voll-Stadt, hat vom 9. nachmittags bis einschließlich 14. April geschlossen.

Schleuse Trautz: Wasserstand Unterpappel Schleuse Trautz: 1.90 Meter, das hat sich gestern 10. Zentimeter. Schiffahrt: Cindampfer Erfurt, Cindampfer Halle, vier Fahrzeuge Schleuse Dampfmaschinen, ein Bahn NDR.

Präzision Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate Qualitäts-Armband-Uhren Marke „Muga“ vollmassiv aus Ankerwerk 15 Stelne von 16 an

Armband-Uhren Echt Silber oder Chrom von 5 an Echt Gold, 585 gestempelt, mit schriftl. Garantie, von 12 an

Die Tennis-Saison beginnt

Seit 1906. schon heute Spielbetrieb.

Mit Rücksicht auf die ausgezeigten Witterung ist es dem Tennis- und Godes-Club schon heute möglich, seinen Tennisbetrieb in vollem Umfange aufzunehmen. Es freudt für die folgende Saison der Wiese auf der Weidweg, daß schon heute, zu ungewöhnlich früher Jahreszeit, der Club seinen Mitgliedern die Anlagen zur Ausübung des weissen Sports zur Verfügung stellen kann. Es ist zu wünschen, daß der Wettergott am Karfreitag und an den nächsten Tagen ein Einsehen mit den Freunden des Tennis hat und ihnen die Tennisfreunden nicht verzeihen läßt.

Der Tennis- und Godes-Club, dessen Geschäftsstelle jetzt an Stelle von Herrn Wolff durch Herrn Knoke übernommen wurde, will sich auch in diesem Jahre die Ausbildung seiner Mitglieder besonders angelegen sein lassen und bestrebt wurde der Berliner Tennislehrer Küfelen dor f verpflichtet, der in Fachkreisen einen guten Ruf als Tennis-pädagoge genießt.

Frühjahrs-Waldlauf am 26. April

Einzel- und Mannschaftsläufe.

Am 26. April führt das Frauentheilschiff mit dem Mittel Kreis Saale den diesjährigen Frühjahrs-Waldlauf in der Höhe mit Start und Ziel am Waldkater durch. Das Frauentheilschiff ist besonders angelegen sein lassen und bestrebt wurde der Berliner Tennislehrer Küfelen dor f verpflichtet, der in Fachkreisen einen guten Ruf als Tennis-pädagoge genießt.

Sittlichkeitspiele in Halle und Helber

Die Frauen von einer ehrenvollen Aufgabe. In früheren Jahren wurden alljährlich Sittlichkeitspiele von Jugendummannschaften durchgeführt. Und auch diesmal hat man wieder eine Reihe von Sittlichkeitsmannschaften die ehrenvolle Aufgabe gestellt, die Farben der Stadt Halle zu vertreten. In Halle tritt auf dem Waldkater am Karfreitag eine Jugendummannschaft gegen die Jugendummannschaft von Leipzig an. Aus technischen Gründen wurde das Spiel vor das Herrenspielplatz gelegt; es beginnt dadurch allerdings sehr zeitig und wird sehr nicht den Zutritt haben, den ein solches Spiel eigentlich haben müßte, um den Zweck, die Werbung, zu erreichen. Für die Sittlichkeitsmannschaft sind Spieler der Vereine G. B. B., VfL, Kickers, VfB, und VfL 96 aufgestellt worden. Erst im Spiel selbst wird es sich zeigen, ob der Kreisjugend mit dieser Aufstellung eine glückliche Hand hatte. Hoffen wir aber, daß sich unsere Jugendummannschaften in ganz ähnlicher Weise aufstellen und daß sie immer daran denken mögen: „Ein Spieler müßt ihr sein, um Siege zu denken“ — dann wird auch eine eventuelle Niederlage ehrenvoll sein —. In Helber spielt eine Fußballmannschaft, aufgestellt aus Spielern der Vereine

89. Borussia, Bader, 96. Sportfreunde und Schwebitz. Alle hier aufgelisteten Spieler verfügen über das Können, in einer Gemeinschaft erfolgreich sein zu können. Freundschaftsspiel am Karfreitag: Weife A hat diesmal Gelegenheit, gegen die erstmalig spielende B-Mannschaft von Borussia zu einem Siege zu kommen. — Ammendorf 1910 empfängt VfL Helberburg; es muß sich die Mannschaft auf eigenem Platz antreten, wenn die Halbesfelder gegenwärtig fallen. Gleichzeitige Heimkämpfe 1910 Anaben und Weidberg Anaben. — 96 K. Z. und Größ.

Sportfreunde, Glückauf! Ein Spiel, das Beachtung verdient

Morgen spielen Sportfreunde in Halle gegen Polens Fußballmeister

Wenn morgen nachmittag die halleschen Sportfreunde gegen den polnischen Fußballmeister „Ruch-Bismarck-Hülft“ (Bismarck-Hülft) antreten, wäre es nicht nur der ehrenvolle Beweis der Sportfreunde selbst, sondern auch der unsere, wenn das Spiel einen ausgezeichneten Publikumserfolg zu verzeichnen hat. Dann wäre nämlich dem zünftigen Verein, der heute intensiv dabei ist, die hallesche Spielstätte wieder zu haben. Dann abgesehen für sein gewagtes Unternehmen. So gewagt der Spielabsatz für die „Weißchen“ ist, so wenig gewagt ist indes der Spielabsatz für den Zuschauer selbst. Denn auf dem Wader-

Polens Fußballmeister in Halle

Karfreitag, 16 Uhr, Westspielplatz

Vorher: Handball-S. 2. Spitzspiele Halle-Leipzig

Vorverkauf: Lindau & Winterfeld, Leipziger Str. 56 (am Riebeckplatz)

platz an der Dessauer Straße wird ein voller Sportnachmittag gegeben, der, wenn dann auch Frau Sonne ihr freundliches Gesicht zeigt, so bald in dieser Reichhaltigkeit nicht wieder erreicht werden wird. Schon in der ersten Nachmittagsstunde bietet sich zwei Fußballmannschaften auf dem Spielplatz an. Die ersten beiden Wettkämpfe gegenüber und anschließend zeigen dann die Herrenspieler jeder beider Städte ihr Können. Hier haben die Sportplatzbesucher wieder einmal Gelegenheit, einen Auschnitt aus dem ausgezeichneten nicht gerade hervorragend befand, aber immer noch tadellosen Qualitätsfußball der halleschen Handballer über sich ergehen zu lassen. Wir sind davon überzeugt, daß sich die Zuschauer hier achtlos fügen und den Saalenden einen Erfolg überstolz schwer machen werden.

Und dann steht schließlich als Hauptveranstaltung das Fußballspiel der Sportfreunde gegen Ruch-Bismarck-Hülft auf dem Programm. Hier lautet nun die erste Frage: Werden die halleschen gegen diesen Gegner behaupten können? Wäre es nicht die Aufgabe hieraus? Die Sportfreunde verfügen nicht über die Routine, werden auch in technischer Beziehung die Wälle nicht erreichen. Aber wer wird damit behaupten, daß sich diese Vorzüge durch ein anderes System nicht erreichen bzw. überflüssig lassen? Sind unsere technisch guten Stadtmannschaften nicht schon in weniger

als 90 Minuten wir für gleichwertig. Dagegen ist von 96 K. Anaben ein Sieg gegen Bismarck-Hülft zu erwarten. Nach Letzt A hatten wir in letzterem Spiel mit gleichwertigen Leistungen im zweiten Halb A und Letzt B zu erwarten. Die Spieler der von Bismarck A und Bismarck B ist zu wenig bekannt, um ein Urteil über den Ausgang des Spieles dieser beiden Mannschaften abgeben zu können. In dieser Beziehung wäre ein Sieg von Camille B gegen Sportfreunde nicht unmöglich. Offen ist der Ausgang des Spieles Letzt B gegen Letzt A

bekanntem Gegenden der Provinz einbeutlich geschlagen worden? Da nun Routine und Technik deshalb herzlich wenig, weil der als unterlegen eingeschätzte Gegner das einzig Richtige tat, nämlich den Zweck zu erfüllen, ist wohl kaum zu erwarten. Wir haben in Halle von den „Weißchen“ Spiel gesehen, wo ausgezeichnete Mannschaften früher vor einem Publikum standen, die immer gefällig sein werden und selbst eine umfängliche gewerbliche Hintermannschaft aus dem Konzept bringen können. Und für ein solches System ist die Ess der Sportfreunde wie geschaffen, denn sie besitzt zur Durchführung auch den notwendigen Kampfsinn.

Die Sportfreunde stellen die vergangenen Pflichtspiele mit verlässlichen Mannschaften. Sie waren dann schwächer, wenn sie einige nicht in das Mannschaftstempo passende Spieler einordnete, waren aber dann beider erfolgreich, wenn sie jüngere Kräfte in die Mannschaft stellten und mit diesen ihre flüchtige Spiel verloren konnten. Gerade die letzten Spiele gaben den Sportfreunden einen Fingerzeig, welche Kräfte zur geschlossenen, erfolgversprechenden Mannschaft am besten geeignet sind. Es ist denn auch die bessere Aufstellung beiseite gelassen worden. Es spielen:

Schöcher

Dieme Hartmann

Gobau Wötter G. Strampe

K. Kramp Dieme H. Häußer Hermann Föhre

Wenn diese Mannschaft wird Polens Fußballmeister sein, was es können zeigen müssen, denn wir sind von einer achtingebietenden Leistung der halleschen VfL überzeugt. Die erste Rechnung der Halle und das anschließende Spiel der halleschen Mannschaft müßten sich demnach in einem selten spannenden Spiele den Rang ablaufen. Wer dabei zum Erlöse kommen wird, soll und wird die offene Frage bleiben.

Der SV 98 teilt uns mit, daß seine 1. Fußballmannschaft am Karfreitag ein Freundschaftsspiel in Bitterfeld gegen VfL austrägt. Da die halleschen dieses Spiel mit einer sehr starken Elf betreiben können, sollen sie auch zu einem guten Ergebnis kommen.

Nach zwei Wechselläufen

Bei der Mittelschiffen Zuverlässigkeitfahrt haben noch zwei weitere Fahrer Medaillen erhalten, und zwar Otto Süßner die „Goldene“ und Fritz Sauer die „Silberne“.

Offen-Radrennen in Leipzig

Die ersten diesjährigen Radrennen veranstaltet die Leipziger Radrennbahn am 1. Osterfesttag, dem 12. April, nachmittags 3 Uhr. Für den Großen Preis, der in drei Rufen über 20, 30 und 50 Kilometer ausgetragen wird, wurden sechs Fahrer verpflichtet: Lehmann (Sonneberg), Pfeiffer (Leipzig), Müller (Sonneberg), Schindler (Chemnitz), Ohmer und Saal (Weitz). 20 der besten mitteldeutschen Mannschaften treffen in drei Rufen zusammen. Mit dieser Zusammenstellung bietet der Rennfahrer, der Verein Sportplatz Leipzig, gleich zu Beginn der Saison ein Programm, das die Erwartungen weit übertrifft und welches für das Jahr 1936 bei zu erwarten ist. Dem Verein wurden für dieses Jahr vom Deutschen Radfahrer-Verband acht Renntage genehmigt.

Im Handball: Halle—Leipzig

Eine harte Bekämpfung Mannschaften ansetzt.

Der Karfreitag bringt im Handballsport als besonderes Ereignis das Halbfinale des Ostdeutschen Handballmeisterschaftsturniers zwischen den Mannschaften von Halle und Leipzig auf dem Westspielplatz. Nach langem Pause sind die Bekämpfungen der beiden Städte am zweiten Weidwegstadion wieder aufgenommen worden. Zunächst sollte leider der Sturm unterer Mannschaften die gegenseitigen Bekämpfungen unterer Mannschaften nicht annähernd erreichen und so kam Leipzig zu einem gegen 8:3 (1:1)-Siege, der den gegenseitigen Bekämpfungen der Mannschaften durchaus gerecht wurde. Unsere Spielstätte wurde hat diesbezügliche Bekämpfungen entgegen. Während die hinteren Mannschaften lediglich in 30 Minuten die Bekämpfungen der letzten Spiele noch zu leisten mußte, ist der Sturm völlig neu aufgebaut worden. Hier und da wird der eine oder andere Spieler noch für etwas beider gehalten und doch dürfte er durch die beiden Leuna-Zeute eine rechtlich größere Durchschlagskraft bekommen haben. Da auch Leipzig eine harte Bekämpfung erlitten, die im Sturmviertel, Bitterfeld, Kreisgymnasium (den beiden Sportfreunde Internationalen), sowie in der Oberen Mittelstraße und schließlich (rechter Seite) in der Höhe der Halle, verläuft, dürfte dieser Kampf (spannender Verlauf zu nehmen. Jedenfalls bietet sich hier eine Gelegenheit, die Spielstätte unterer Mannschaften zu prüfen. Unterer Mannschaften werden unsere Spieler die Unterführung, unterer Publikum zu zeigen mühen und mit besonderer Aufmerksamkeit und reichem Einsatz und großem Fleiß bei der Suche nach, werden die Bekämpfungen beider Mannschaften: Günter (Weidweg), Reinhold (Weidweg), S. Vogel (Weidweg), Brehme (Wader), H. Weggen (Weidweg), Sabasch (Weidweg), Baumann (G. B. B.), Zeiner (Leuna), Schellert, Günter (Weidweg), Hüner (Leuna).

Aus meinem Sportverein

Wader, Halle: Bei den Bekämpfungen auf unserem Sportplatz Halle-Bitterfeld spielen unsere Mitglieder heute Eintrichterreife.

Sportverein 98: Am 1. Osterfesttag findet nach dem Spiel mit dem VfL Halle ein freies Bekämpfungs- und Tanz im Ausbiss statt. Am 2. Osterfesttagormittag treffen sich alle 98er zum Frühstücken im Ausbiss unter Mitwirkung der Gastgastbestellung.

S. V. B. Sportverein, e. B.: Mitglieder! Arbeit euch morgen zum Spiel gegen den Polenmeister rechtzeitig um 1 Uhr auf dem Westspielplatz ein. Hier später kommt, hat keinen Ansporn auf freies Eintritt.

Halle, Turn- und Sportverein, e. B. 1961: Ein Orientierung ist das Spiel auf dem Spielplatz gegen VfL Halle. Die Bekämpfungen durch die Halle nach dem „Weidweg“, Bismarck-Hülft 7:30 Uhr vom Paradeplatz.

Halle, Turn- und Sportverein: Handball: Am Karfreitag spielen 1. Am gegen 20. Leipzig-Bismarck 1. Am, 10 Uhr, 2. Am gegen 20. Leipzig-Bismarck 1. Am, 11 Uhr, auf unserem Platz. 1. Osterfesttag 2. Mannschaftsturnier in Gröbmitz, 1. Spiel 9:30 Uhr gegen Bismarck. Die Bekämpfungen treffen sich 4:45 Uhr morgens Eingang Sportplatz.

Die Wader

Kreisleitung Halle-Stadt

Die Dienststellen der Kreisleitung Halle-Stadt bleiben für den öffentlichen Verkehr ab Freitag, 10. April, bis einschließlich Dienstag, 14. April, geschlossen. — Kreisgruppe, Halle-Stadt, Freitag, 10. April, in der Halle der Lausitzische Hallenbad: „Sermine und die flecken Aufrechten“ nach Westprogramm. Für Kinder nachmittags 16 Uhr Sonderveranstaltung.

H. J., Gebiet Mittelland

Die Dienststellen der Gebietführung Mittelland der Halbesfelder bleiben für den öffentlichen Verkehr von Donnerstag, 9. April, bis Freitag, 14. April, geschlossen.

Kreisleitung Saalkreis

Unter Dienststellen werden vom Freitag, 10. bis Dienstag, 14. April, für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

KdF-Sport am Donnerstag

Frühliche Gymnastik und Spiele (nur für Frauen): Institut für Lebensübungen, Moritzburg, 19:30 bis 20:30 Uhr; Gymnastik 1. Universitätsring 21, 19:30 bis 21 Uhr; Mittelschiffen, Bismarck-Hülft, 20-21:30 Uhr. — Gymnastik (nur für Frauen): Institut für Lebensübungen, Moritzburg, 20:30-22 Uhr. — Allgemeine Körperkultur (für Männer und Frauen): Zunderbühne, Weidwegstraße 70, 20-21:30 Uhr. — Wintergymnastik: Institut für Lebensübungen, Moritzburg, 4. der Jahre 16-17 Uhr; 8-12 Jahre 17-18 Uhr. — Schwimmen: Stadtbad (für Männer und Frauen): 19:30-20:45 Uhr. — Schwimm (für Fortgeschrittenen): Institut für Lebensübungen, Moritzburg, 20-21:30 Uhr. — Sportfischen (Jüngere): Dipl.-Schwimmer Peter, Weidwegstraße 11, 20 bis 21:30 Uhr. — Judo (für Männer und Frauen): Lehmann, Westweg, 5, 20-21:30 Uhr. — Reichtumsfortbildung: Brand, Ostweg, 20-21:30 Uhr fällt aus!

Ostpreußen-Fahrt besonders schwer

Neue Bedingungen für die beliebte Drei-Tage-Fahrt Anfang Mai

Zum Ausdruck der engen Verbundenheit des deutschen Kraftfahrers mit der vom Reich räumlich getrennten Provinz Ostpreußen veranfaßt die Motorabteilung des Reichsausschusses, auch in diesem Jahre die Ostpreußenfahrt für Motorwagen und Wagen als nationale Pflichtfahrt. Sie wird in der Zeit vom 7. bis 9. Mai unter teilweiser neuen Bedingungen durchgeführt. Der erste Tag, 7. Mai, geht als Orientierung- und Zuverlässigkeitstest vor sich, wobei es gilt, durch Anaben möglichst vieler Kontrollorte Punktsumme zu sammeln. Die Motorwagen haben etwa 350, die Personkraftwagen 400 und 450 Kilometer zurückzulegen. Am 8. und 9. Mai folgt eine Geländebefahrt von 550 Kilometer für Kraftwagen und von 700 Kilometer für Personkraftwagen. Schließlich gibt es noch im Anfuß des letzten Tages die Ostpreußenfahrt, die jedoch getrennt gemeldet wird. Die verlangten Durchschnittsgeschwindigkeiten liegen je nach Gelände und Motorleistung zwischen 28 und 65 Km./Std., doch können diese Durch-

schnitte dem Witterungsüberhältnis entsprechend geändert werden. Satz 1 a) f) u) g) gibt es nicht. Die Fahrzeuge werden in neun Wertungsgruppen eingeteilt, wobei Ausweise- und Lizenzfahrer zusammen gemeldet werden. Zu den ersten vier Gruppen gehören die Solowägen bis 125, bis 250 und über 250 ccm sowie die Personwagen, die Gruppe bilden die Motorwagen der Wertungsgruppe, Polizei- und politischen Überwachungen, Gruppe VII Personkraftwagen bis 1,8 Liter, Gruppe VII solche über 1,8 Liter, die beiden nächsten Gruppen umfassen die gleichen Fahrzeuge mit Ausnahme der jeweiligen Personkraftwagen. Es erfolgt eine Einzel- und Mannschaftswertung. Alle Fahrer, die die Durchschnittsgeschwindigkeit ihrer Wertungsgruppe nicht mehr als 5 Prozent unterfahren, erhalten die Goldmedaille. Die Mannschaft, die die Durchschnittsgeschwindigkeit ihrer Wertungsgruppe nicht mehr als 10 Prozent unterfahren, werden mit dem Preis des Führers des deutschen Kraftfahrers, Körpersührer Hübslein, bedacht. Kennungsschlüssel ist am 25. April.

Meine Fertigkeitgedung ist gearbeitet auf



Das Haus der Tradition und des Fortschritts
G. ASSMANN
Halle (S.) Große Ulrichstraße 49

Umschalten auf Frühling

Der Augenblick ist da. Sei es eingestanden: den Nerven fehlt der richtige Zug. Der Winter hat ihr Kraftvermögen aufgebraucht. Jetzt hilft dem Körper kein Aufwachen mit besonders vitaminreicher Nahrung mehr, kein Bewegung mit Frischluft. Die Seele sagt uns, was sie will. Verlangt ganz einfach Umstellung auf eine andere Lebenswelt, auf anderes Klima, andere Stimmung, kurz: auf Frühling! Fernweg hat sie befallen. Das macht den Menschen plötzlich wieder naturföhrig. Er fñhrt, daß in den Wäldern, daß im Boden etwas vorgeht. Er vernimmt aus den Seiten, die ihr "Naturbarometer" in Karbenform irgendwo am Leibe mit sich tragen.

Auch die Frauen bilden um diese Zeit manchmal so sehnsüchtig in die Welt. Nicht nur, weil sie überlegen: "Was werden wir auf Eltern anziehen?" Die schmeichlerischen Samtpfäulen an den Wäldern haben es ihnen angetan, und die Weifen mit ihrem unaufhörlichen: "Ja, ja, das!"

Die Weife hat recht. Wieder ist es so weit. Das Licht des Frühling ist erwacht. Ueberall fliegen die Blüten für seinen tänzerischen Schritt bereit. Föhrlbäumchen und Mandeln spießen schon die Knospen, warten auf den Einzug der großen Sonnenhitze. Die Schwärme in den Kurorten mit höflich getragenen Köpfen, riechen Isstagnentenklappernd voraus und fragen: "Sind die Gäste schon da? Die warmen beiföhrligen Quellen, den Winter über unsonst gelassen, schütten wieder Tag und Nacht ihre Heilwasserströmen ins befröhlichte Bad. Wie innig drückt der Frühling die Kinder seiner Liebe an sein Herz! Auf! lassen auch wir uns an Kindesstatt annehmen. Reisen wir! Wohin? Ueberall hin, nach Thüringen, in den Harz, an die Elbe, in die Mark, in die schöhlichen Bäder, an den Rhein, nach Franken, und und wohin Ihr wollt."

Auf Grund einer Verfügung des Reichsstatthalters für Reichsruhr ist das Städtchen Heiligendamm mit Wirkung vom 1. April 1936 in die Stadtgemeinde Bad

Doberan wieder eingemeindet worden, von dem es 63 Jahre getrennt war. Bad Doberan und der Heiligendamm sind Deutschlands ältestes Seebad. Ihre interessante Tradition führt bis in die Goethezeit zurück.

Seltene Schönheit der Rhön

Es liegt ein eigener Zauber über der Rhön, dem Gebirge im Herzen der deutschen Gauen, das durch des Feuers Gewalt, durch vulkanische Ausbrüche seine besondere Prägung erhielt. Kommt du von Fulda im Westen oder von Weimingen im Osten, von Barch in Norden oder von Bad Kissingen im Süden und steigt empor zum Zentralpunkt des Gebirges, der 950 Meter hohen Waffertuppe, dann lernst du alle die eigenartigen, herb-lieblichen Reize der Rhön in ihren riechen Hochflähen vom Beiföhren bis zum Ulenbogen, in ihren fñhrlräumlichen Seen bei Bernshausen, in ihren düsteren Wäldern bei Wälfenhausen und Frankenstein, in ihren bunfarbigen, herdenbelebten Bergwäldern, in ihren aussehendreichen Felssteigen und langgestreckten Tömen, in ihren dunklen Buchenforsten und kühn gestuften Hochflähen kennen.

Nach allen vier Himmelsrichtungen stehen forellenreiche, klare Gebirgsbäche: die Fulda und Ulfster, die Sinn und Brend. Sie teilen den Gebirgsflod in vier Züge. Aus dem vulkanischen Charakter der Rhön erklärt sich der Reichtum seiner Mineralquellen. Bad Kissingen und Brückenau, Bodell, Weishaus und Salungen verdanken ihnen Ruf und Blüte. Wer einmal auf der Höhe des Preussberges (930 Meter) stand und hineinblickte in das gelegene Frankenstein, blickte nach den Bergen des Thüringer Schobes, des Spessarts und Taunus, oder über alle Kuppen hinweg bis zum hohen Meißner im Norden, vor den umfassenden Rundblick auf dem Eichenbald oder auf der Waffertuppe genoh, wenn alle die Schönheit der Rhön voranfingend ist, wer die fñhrlräumliche Einseitigkeit der hohen Rhön als Glück empfand, der wird der Rhön verfallen sein für immer.



Das romantische Elbtal. Durch den Durchbruch durch das Elbsandsteingebirge, die Sächsische Schweiz. Schroffe Felswände stützen hier in das Tal, und da und dort ragen steile Felsberge aus den Ebenen. Das Bild gewährt einen schönen stimmungsvollen Blick vom Schneiderloch am Pfaffenstein auf den Lilienstein. (Scherl-Bilderdienst-M.)

HEILUNG
THÜRINGEN
ERHOLUNG
ZEITGEMÄSS BILLIGE PREISE

Bad Berka
Moorbad - Luftkurort
in nächster Nähe von Weimar
hilt bei Rheuma, Gicht, Leiden, Stoffwechsel- u. Frauenleiden.
Wälder, großer Kurpark, herrliches Freibad, Sport.
Prospekte: Reisebüro, Kurverwaltung.

Friedrichroda
Hotel Kurhaus
Entspannung. Pension von M. 6.50 an.
Mindestaufenthalt des Kuristen - Ausgesuchte Wochenende.

Klosterlausnitz
Ratskeller
Vornehm-bürgerl. Einzelkammer
bekannt. Spicewirtschaft d. Ort.
H. HERMANN PATZSCHKE Hotel, Garten, Garage, pr. Hof.

Scheibe
Hotel u. Pension
Zur Schwarzaquelle
Schöne Garten- und Liegewiese am Hotel. Vorzügliche Verpflegung inkl. Wohnung in den Monaten Mai und Juni M. 3.50. Carl Müller.

Schwarzburg
Hotel-Kurhaus Weißer Hirsch
erwähntes Haus mit den berühmten
Aussichts-Terrassen
Herrliches Erholungs- und Ausflugsziel!

Schmiedefeld
Gasthaus „Zur Tanne“, Schmiedefeld
Freundliche Zimmer, eigene Fleischerei, gute Verpflegung, Bad, W.-C. Telephone: Walleendorf 52

Gasthaus „Zur Barbe“
Neu erbaut, freundl. Zimmer mit herrlicher Aussicht, eigene
Fleischerei, Bad, W.-C., mäßige Preise. Tel. Walleendorf 54.
Bahnhofshotel Taubenbach Feinl. Zimmer
mit und ohne Pension, eigene Fleischerei, Rut. Walleendorf 14

Gebirgs-Hochmoore
Die Leben Wert - und davon
Nist Zimmer in jedem Bad!
BAD ELSTER 500m üd.M.
RHEUMA-NEUR- NERVEN- FRAUENLEIDEN

Scheibe-Alsbach
Naturheilanstalt
Waldsanatorium Sommerstein
Saalfeld / Thüringer Wald

Bad Salungen bei Eisenach
Sol-u. Moorbäder - Gradierwerke - Inhalationen
Asthma - Gelenken - Rheuma - Gicht
Prospekt durch Kurverwaltung

Zella-Mehlis
Gasthaus Stadt Suhl
Altbek. Haus. Tel. 770. Garagen, Parkplatz, Besitzer: Oskar Hasert

Hockeroda
bei Saalfeld
Haus Zur Sommerfrische
Pension - Wochenende. Beliebte Einzelkammer des Loggitztales

Vesser
Kurhaus Vessertal
Mitte im Hochwald. Anerkannt gute Verpf. gung.
Prospekt anfordern.

Schmiedefeld (Kreis Saalfeld)
Bahnhofstation Taub-nbach
30 m ü. d. M. Höchgelegener Gebirgsort des Saalfelder Oberlandes mit dem eine prächtige Fernsicht über den 800 m hoch-
gelegenen Leipziger Turm.

Sitzendorf
Sitzendorf
der Ferienort im schönen
Schwarzatal
Wäldern - Schwimmen - Waldspazierg.

Friedrichroda
Verleiht die Osterfeiertage
in
Friedrichroda (Thür. Wald)
Preiswerter Aufenthalt
Gesellschaftsveranstaltungen, Konzerte
Prospekte durch die Kurverwaltung und Reisebüros

Hotel Lange
Friedrichroda
Willy P. Zimmermann Telephone 519
bietet nach Umbau und Renovation angenehmen Aufenthalt.
Auserlesene Festmenüs.
Ab Ostersonnabend Tanzvorführungen - Tägl. Gesellschaftstanz
Preiswertes Festtagswochenend. Ia Vollpension RM. 5.50 - 6.50.

Bad Liebenstein
Ostern in Bad Liebenstein (Thür.)
Hotel Herzogenin Charlotte
Nicht ohne angenehmes Aufenthalt. Der Ort frohe, stimmungsvolle Tage -
Günstige Wochenendbedingungen. - Auserlesene Fest-Menüs. Veranstaltungen
aus Anlass Feiertage: 5-Uhr-Lanz-Lee, abends Reunions, Kaffee-Terrasse, Restaurant,
Festred. 105. Autobusse. Fließendes kaltes und warmes Wasser.

Schneiders Hotel und Pension
Das Haus altrenommierten Ranges - Fernruf 511

Bad Liebenstein
heilt Herz-, Gefäßerkrankungen, Rheuma, Gicht,
Nerven, Blutarmut, Frauen-, Stoffwechselleiden,
Basedow, Naturf. Kohlensäure-Mineralbäder, Moor-
bäder. Das ganze Jahr geöffnet - Prospekt Nr. 34 durch
die Badedirektion u. Reisebüros. - Pauschalreisen.
bei Eisenach
Bis 15. Mai u. ab 1. Sept.
ermäßigte Kurpreise

Anmeldungen zur Oste-fahrt nach Bad Schandau
im Lloyd-Reisebüro, Leipziger Str. 20 und in der Reiseabteilung der Saale-Zeitung

Prospekte
in der S.Z.-Reiseabteilung

Tambach-Dietharz
Hotel u. Pension Zum Lamm Neue
Bewirtschaftung
Inh.: Bernhard Töpfer, früher langjähriger Oberkellner im Kaffee Wollenberger, Gotha
Haus Laganke Staubfreie ruhige Hochwaldlage. Zentralheizung
Bäder, fließ. Wasser, Liegew. Gute Verpflegung
Villa Stops Erste berg-lith. Haus am Platz, fließ. Wasser, W.-C.,
direkt am Wald. für Erholungs- u. besond. zur Familien-

Verleiht Euro Ferien
im Harz

Die Ostertage
in
Bad Sachsa

Garnbach
bei Wiehe

Eichfelds Pensionshaus
Herrlich am Wald, beliebter
Ausflugsort. (3.50. Prospekt)
Karl Eichfeld, Garnbach b. Wiehe.

Das Osterprogramm
unserer Reiseabteilung
finden Sie auf der Vergnügungs-
Seite und im Kleinanzeigen-Teil

Die Schriftstücke aus Paris

Ein Memorandum und der französische „Gegenplan“

Die französische Abordnung hat am Mittwoch in Genf folgende Schriftstücke veröffentlicht:

1. Ein Memorandum an die englische Regierung, in dem die französische Regierung aus dem deutschen Friedensplan vom 21. März Zielsetzung nimmt und das sich auf die Kündigung des Saarabkommens und die Freigabe des Saarlandes bezieht. Dieses Memorandum wurde auch der italienischen und der belgischen Regierung mitgeteilt.

2. Einen Plan, in dem die französische Regierung ihre Wünsche über die Festlegung des Friedens Europas darlegt. Abschriften davon haben die restlichen Vorkonferenzen erhalten.

In der französischen Denkschrift wird nach einer formalen Einleitung - die die Bewertung der deutschen Absichtserklärungen in der demoralisierenden Zone als „feindlicher Akt“ bezeichnet, der die Regierung der Republik berechtigt hätte, unverzüglich die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um die Notlage wiederherzustellen. In dem Vorschlag, Europa neue Beziehungen und Vermittlungen zu erörtern, habe sie es nicht getan, sondern zunächst den Völkerbund zu ermahnen, die begangene Zuwiderhandlung gegen den Vertrag festzustellen. Gleichwohl habe sie die Verhandlungen, die von 12 bis 14 März in den Vertretungen der anderen Vorkonferenzen geführt wurden, verurteilt, die Möglichkeiten einer gütlichen Lösung zu prüfen.

„Keine Verletzung der 14 Punkte Wilsons“

Die französische Regierung behauptet dann gegenüber der Reichsregierung, der Reichsregierung, daß die Entmilitarisierungsbestimmungen für das Rheinland im Widerspruch zu den Grundgedanken stehen, auf denen der Friede abgeschlossen wurde, daß die Entmilitarisierung des Rheinlandes keinen der in den 14 Punkten des Versailler Vertrages enthaltenen Grundgedanken verletze. Wenn es anders gemeint wäre, so hätte die deutsche Delegation in Versailles nicht verweigert, es zu bejahen. Unter den Bestimmungen des Friedensvertrages gehören die Entmilitarisierungsbestimmungen an der Westfront gegen die im Verlaufe der Verhandlungen die Vertreter Deutschlands in keinem Augenblick irgend einen Protest erhoben haben.

Verurteilung auf „freiwillige Anerkennung“

Weiter heißt es: Das den Vorkonferenzen am Mittwoch, 9. März, wurde die Meinung zur Geltung gebracht, daß er unter dem Joch der Ausübung ausgeübt werden sollte. Die Ruhr war geräumt, ehe die Verhandlungen auch nur in Aussicht genommen waren. Zunächst hätte der Rhein nicht das Ziel, in die Westfront auf der Grundlage der Achtung freiwillig einbezogener Verpflichtungen eine neue Lage zu schaffen; und die Verhandlungen über ihn sind von der deutschen Regierung selbst herbeigeführt worden. Die deutsche Regierung hätte für die Beibehaltung des Rheinlandes als Friedenspflanz, das Deutschland im Austausch dagegen befreit, war die freiwillige Anerkennung der entmilitarisierten Zone. Der Vertrag von Versailler bildete die letzte Grundlage des Friedens im Westen. Diese Grundlage hat die Politik des Reiches bedenklich gefährdet.

Rechtlich wichtige Fragestellungen

In der Erklärung der Reichsregierung, seine Nation könne freiwillig, ohne äußeren Druck, auf ihre vordünen Rechte verzichten, und auch der Vorkonferenzen seine freiwilligen Charakter haben, da er Bestimmungen wieder aufreife, die bereits in einem auf Grund einer Niederlage abgeschlossenen Vertrag enthalten seien, wirft die französische Denkschrift die Frage auf, ob man daraus schließen dürfte, daß die Grundgedanken dieser neuen Absicht, die einem noch nicht veröffentlichten internationalen Recht entnommen hat, morgen das Statut von Danzig, von Memel, von Detschert in Frage stellen könnte, oder daß es diese oder jene Grenzverletzung in Europa, die jene Jurisdiktion deutscher Kolonialgebiete verlangen werde.

Rechtsetzung des Sowjetpakt

Zum Schluß des Sowjetpakt erklärt die französische Regierung, trotz der Argumente der Reichsregierung, bleibe die Tatsache bestehen, daß keine der anderen Vorkonferenzen jemals anerkannt habe, daß der französisch-russische Pakt mit diesem Vertrage unvereinbar sei. Es bleibe auch bestehen, daß Deutschland gelöst habe, sich zum Richter in eigener Sache aufmerken zu können, während der Vertrag ausdrücklich für den Fall von Meinungsverschiedenheiten ein Schlichtungsverfahren vorgesehen hatte. Schließlich bleibe auch die Feststellung des Völkerbundes bestehen, „indem das Reich an dem nach dem Beschluß des internationalen Gerichtshofes mit seinem Antrag abtrat“, heißt es, „daß es die Schwärze seiner juristischen Beweisführung ein: Deutschland wird nicht nach dem Haag gehen, weil es weiß, daß der Völkerbund die deutsche Auffassung abweisen könnte.“

Die französische Regierung stellt dann weiter fest, daß die „Schlichtungsbestimmungen der Vorkonferenzen“ bei der deutschen Regierung keinen Widerspruch gefunden hätten, und gibt in ihrer Denkschrift laun ausdrücklich auf den deutschen Friedensplan ein, den sie einleitend gleich als einen Beitrag, der „mehr Schein als Wirklichkeit“ ist, bezeichnet.

Es heißt: Die Feststellung ist unabweisbar, daß Deutschland mit Verlässlichkeit antwortet, die zur Festlegung des Friedens in Europa ausgeprochen ungenügend sind. Wenn Deutschland sich bereit erklärt, mit jedem seiner Grenzstaaten im Südosten und Nordosten unmittelbare Verhandlungen mit Hilfe von Vorkonferenzen zu verhandeln, so geht es nicht davon aus, daß diese Verfahren in ein kollektives System eingeleitet werden; es geht noch weniger davon aus, daß den Verträgen Garantien des gegenseitigen Beistandes beizugeben werden sollte. Einzelne Verhandlungen auf Veranlassung ohne irgendeine Bestimmung über gegenseitige Hilfe und Beistand auszuüben, die etwaigen Opfer einer brutalen Vertragsbindung oder eines Gewaltzuges zu leisten, die die Verhandlungen nicht einmütigen, die sich für Deutschland wie für jene Nachbarn bereits aus dem Vatte von Paris vom Jahre 1928 ergeben.

Deutschlands Rückkehr in den Völkerbund

Zur Erklärung Deutschlands, daß es bereit wäre, in den Völkerbund zurückzuführen, stellt die Denkschrift fest, daß die Rückkehr als Gegenmaßnahme in Unklarheit verbleiben würde. Es wird Bezug genommen auf die Anerkennung der Reichsregierung die Einholung der abschließenden Vereinbarungen durch ein Entscheidungsgremium, dessen Entscheidungen obligatorisch sein sollen. Damit sollte sich nicht nur jedes Einverständnis des Ständigen Internationalen Gerichtshofes aus, heißt es, sondern sollte auch im voraus klar die Zustimmung des Rates abschließen.

Ruf nach dem Kontrollsystem

Wärde im Falle der Rückkehr eines der Vorkonferenzen, deren Absicht Deutschland beschließt, diese Verletzung unter die Zuständigkeit des Völkerbundes fallen? Wenn dem nach der Absicht der deutschen Regierung nicht so sein sollte, so müßte man schließen, daß die Rückkehr des Reiches in den Völkerbund als ein Mittel zum Einmarsch in die Politik anderer Staaten in Aussicht genommen ist, ohne daß irgendein wesentliche Element der deutschen Politik der Kontrolle des Bundes unterstellt sein dürfte.

Sie Frage der Rüstungsbeschränkung wird als die wichtigste Vorschläge, was die Verhandlungen anbelangt, eine quantitative Begrenzung nicht enthalten, und wenn von einer qualitativen Begrenzung gesprochen werde, so werde doch nichts gesagt von dem Aufbau eines wirksamen Kontrollsystems, das die unerlässliche Vorbereitung dafür wäre.

Allerdings schlägt die deutsche Regierung vor, daß der Demokratisierung des Friedens einleitend zu kommen, eine quantitative Begrenzung der Rüstungen kann nicht daran denken, einen solchen Vorstoß jemals abzulehnen. Aber wichtiger als den Krieg zu humanisieren ist es, ihn unmöglich zu machen, indem man gegen den eventuellen Angriff

Die europäische Sicherheit bildet ein Ganzes, und der Grundgedanke der kollektiven Sicherheit gilt nicht nur für einen Teil des Kontinents, Frankreich, das nicht nur auf die Wahrung seiner Friedenspflicht, sondern auch auf die Wahrung der europäischen Sicherheit abgesehen ist. Die europäische Sicherheit in Betracht ziehen, um dementsprechend es sich an der Sicherheit des übrigen Europa desinteressieren müßte.

Der Abschluß des französisch-sowjetischen Paktes hat dem Reich den Vorwand geliefert, den es nutzt, um sich der Verantwortlichkeit des Vertrages von Versailler zu entziehen. Es hat die Drohung gegen seine eigene Sicherheit gerichtet, militärischer Allianzen herzustellen; es ist daher merkwürdig, daß es nicht in seinem eigenen Interesse den Abschluß eines Friedensvertrages mit der Sowjetunion herbeiführt. Vor einem Jahr, während der Circa-Konferenz, hat sich die deutsche Regierung bereit erklärt, ein solches Abkommen abzuschließen und dabei auszuweisen, daß neben diesem Abkommen zwischen Frankreich und den anderen Mächten Verträge über gegenseitigen Beistand abgeschlossen werden müßten, die die deutsche Einstellung hat sich also geändert: aus welchen Gründen und mit welchem Ziel?

Zu den im deutschen Friedensplan enthaltenen Vorschlägen über die Verbesserung der europäischen Sicherheit, die französische Regierung habe davon Kenntnis genommen und werde es keineswegs ablehnen, in dem vollen Ausmaß der sich ihr bietenden Möglichkeiten unmittelbar bei der Reichsregierung nach den Mitteln zu suchen, um den Bemühungen, worden, eine neue Antwort zu geben. Aber es verstehe sich von selbst, daß Absichten dieser Art, soweit sie die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland betreffen, in dem System allgemeiner Abkommen, die gegenwärtig in Aussicht genommen sind, nicht an ihrem Platze seien.

Die Denkschrift schließt: „Werdet das Lebensrecht eines Volkes nur einseitigen Annullierung der einseitigen Verpflichtungen? Soll der Friede durch die Zusammenarbeit aller in der Achtung der Rechte der Staaten vor dem Völkerbund haben, um nach ihrem Verlehen ihre Streitigkeiten unter vier Augen mit den Staaten zu regeln, deren Gültigkeit sie nicht anerkennen? Keine europäische Regierung kann sich den Abschluß neuer Abkommen erlauben, ehe sie hierauf eine klare Antwort verstanden hat.“

Und noch unmittelbar kann der deutschen Regierung eine andere Frage gestellt werden: Erkennt Deutschland ohne jeden Vorbehalt das territoriale und politische Statut des gegenwärtigen Europa an? Wird es sich durch die Einholung dieses Statuts durch die Vorkonferenzen, oder durch die gegenwärtigen Vorkonferenzen, anerkennen werden kann? Die in London am 1. April überreichten Vorschläge scheinen sich hierauf aus.“

Die französische Denkschrift stellt die Frage, ob die Erweiterung des Völkerbundes eine erste Lösung dar. Eine erste Erweiterung muß in einem Weltweitensystem gefunden werden, das auf den europäischen Austausch angewandt wird. Wirtschaftliche Sonderbeziehungen kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

13. Die räumliche Kontrolle über die Durchführung der Verträge im europäischen oder regionalen Rahmen wird durch den Europa-ausschluß organisiert. Alle vereinigte europäischen Staaten verpflichten sich, diese Kontrolle zu unterstützen und die Durchführung der Verträge, die die Kontrolle betreffen, zu unterstützen, die diese Kontrolle betreffen, die diese Kontrolle betreffen.

14. Nachdem die kollektive Sicherheit im europäischen oder regionalen Rahmen durch gegenseitigen Beistand organisiert werden ist, wird an einer weitgehenden Abklärung aller Beteiligten gearbeitet. Die Abklärung des Umfangs eines jeden Staates wird durch Zweidrittelmehrheit des Europa-ausschusses oder durch irgendein anderes Organ bestimmt, das vom Völkerbundrat auszuwählen werden ist. Jeder Staat hat das Recht, einen Ausschuss internationaler Sachverständiger auszurufen, der zu diesem Zweck vom Völkerbundrat geschaffen wird, und der beauftragt sein wird, besonders über die Durchführung der im Artikel 5 niedergelegten Grundzüge zu wachen.

15. Alle augenblicklich im europäischen Rahmen bestehenden Verträge ebenso wie diejenigen, die in Zukunft zwischen zwei oder drei Mitgliedern der europäischen Gemeinschaft abgeschlossen werden könnten, müssen dem Europa-ausschuss unterbreitet werden, der mit Zweidrittelmehrheit beschließen kann, ob sie mit dem europäischen Pakt oder den regionalen europäischen Pakten, wie sie in Artikel 8 und 9 vorgehoben sind, vereinbar sind. Diese Dispositionen werden ebenso auf die wirtschaftlichen wie die politischen Abkommen angewandt.

Abschnitt III der Erklärung trägt die Überschrift: „Der Wirtschaftskreis“

16. Wenn es als feststehend angesehen werden kann, daß der Wohlstand der Völker und, ohne vom Wohlstand zu sprechen, die Verbesserung ihrer augenblicklichen Leben nur durch die Festlegung eines weltweiten und gleichartigen und ehrlichen Beziehungen aufzubauen Frieden erreicht werden kann, so muß nach der Verwirklichung des politischen Werkes der Herstellung des Friedens die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Völker organisiert werden.

17. Die rationale, wirtschaftliche Zusammenarbeit ist ein notwendiges Element der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

18. Die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen stellt eine erste Lösung dar. Eine erste Erweiterung muß in einem Weltweitensystem gefunden werden, das auf den europäischen Austausch angewandt wird. Wirtschaftliche Sonderbeziehungen kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

19. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

20. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

21. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

22. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

23. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

24. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

25. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

26. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

27. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

28. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

29. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

30. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

31. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

32. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

33. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

34. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

35. Die Erweiterung des Völkerbundes ist auf die Erweiterung der wirtschaftlichen Beziehungen angewandt. Der Austausch durch eine internationale oder mindestens europäische Konvention gefördert werden, um Garantien zu schaffen gegen die Mißbräuche des mittelbaren oder unmittelbaren Protektionismus. Der Austausch kann man sogar bis zur teilweisen oder vollständigen Isolation führen, wodurch die wirtschaftlichen Bindungen veränderter europäischer Bezirke sichtbar verbessert würden.

Wortlaut der Gegenvorschläge:

Die französische Erklärung führt in ihrem Teil I folgende Grundzüge an:

1. Der erste Grundzug für internationale Beziehungen muß die Anerkennung der Unabhängigkeit und der Unabteilbarkeit aller Staaten sein, die die Achtung vor übernommenen Verpflichtungen sein.

2. Es gibt keinen dauerhaften Frieden zwischen den Völkern, wenn dieser Frieden Veränderungen unterworfen ist, die sich aus den Bedürfnissen und dem Ehrgeiz eines jeden Volkes herleiten.

3. Es gibt keine wahre Sicherheit in den internationalen Beziehungen, wenn alle Konflikte, die zwischen den Staaten auftreten könnten, nicht nach dem internationalen, für alle obligatorischen Recht gelöst werden, das durch ein internationales, unparteiisches, souveränes Gericht angelegt wird, und das durch die Kräfte aller in der internationalen Gemeinschaft vereinigten Mitglieder garantiert wird.

4. Die Gleichberechtigung ist kein Hindernis dafür, daß ein Staat in gewissen Fällen freiwillig und im Eigeninteresse die Ausübung seiner Vorkonferenzen und seiner Rechte beschließt.

5. Die Bestrafung ist vor allem in der Frage der Rüstungen notwendig, um jede Gefahr der Hegemonie eines stärkeren Volkes über die schwächeren Völker auszuschließen.

6. Die bestehende Unsicherheit zwischen den Völkern muß im Schöße der internationalen Gemeinschaft durch den gegenseitigen Beistand gegen jede Verletzung des internationalen Rechts ausgerollt werden.

7. Wenn der gegenseitige Beistand im unmittelbaren Rahmen des Völkerbundes bereit noch nur schwer in räumlicher und zeitlicher Form zu verwirklichen ist, so muß hier mit regionalen Abkommen angefohlen werden.

In einem mit II bezeichneten Teil werden dann folgende „Politische Dispositionen“ vorgeschlagen:

A. Eine typische regionale Einheit ist in Gestalt Europas vorzuziehen, dessen eigen-

Entwicklung die Organisierung der Sicherheit, die oben angeführten Grundzüge sehr viel leichter macht.

2. Selbst wenn die Erfahrung lehren sollte, daß Europa zu weitläufig ist, um die kollektive Sicherheit durch gegenseitigen Beistand oder Abklärung durchzuführen, so muß hier mit der Organisierung von regionalen Verbindungen im europäischen Rahmen eingeschritten werden.

3. Diese Organisierung muß einem einseitigen Anschluß unterworfen werden, der im Rahmen des Völkerbundes gegründet wird.

4. Das internationale Recht fordert die Achtung vor den Verträgen. Kein Vertrag kann als unveränderlich angesehen werden, aber kein Vertrag kann einseitig annulliert werden. In der Organisierung Europas, wo alle gleichberechtigten Völker sich freiwillig vereinigen, wird sich jeder Staat verpflichten, den territorialen Bestand seiner Mitglieder zu achten, der nur im Einverständnis mit allen geändert werden kann.

5. Die Organisation der Völker muß sich auf einen Zeitraum von 25 Jahren einrichten lassen. Die europäischen oder regionalen Verträge, die die Unabhängigkeit der Staaten betreffen, ebenso wie jede nach Vereinbarung angeordnete Bestrafung der Vorkonferenzen, besonders in der Frage der Rüstungen, werden unter die gemeinsame Garantie der vereinigten Mächte gestellt. Zu diesem Zweck sind besondere Dispositionen vorgehoben, um nach der durch die bestehende internationale Organisation herbeigeführten Verletzung dieser Verträge Sanktionsmaßnahmen erlassen zu können, die, wenn es sein muß, bis zur Anwendung von Gewalt, zum Zweck der Wiedereinrichtung des internationalen Rechts gehen können.

6. Die Organisation der Völker muß sich auf einen Zeitraum von 25 Jahren einrichten lassen. Die europäischen oder regionalen Verträge, die die Unabhängigkeit der Staaten betreffen, ebenso wie jede nach Vereinbarung angeordnete Bestrafung der Vorkonferenzen, besonders in der Frage der Rüstungen, werden unter die gemeinsame Garantie der vereinigten Mächte gestellt. Zu diesem Zweck sind besondere Dispositionen vorgehoben, um nach der durch die bestehende internationale Organisation herbeigeführten Verletzung dieser Verträge Sanktionsmaßnahmen erlassen zu können, die, wenn es sein muß, bis zur Anwendung von Gewalt, zum Zweck der Wiedereinrichtung des internationalen Rechts gehen können.

7. Die Organisation der Völker muß sich auf einen Zeitraum von 25 Jahren einrichten lassen. Die europäischen oder regionalen Verträge, die die Unabhängigkeit der Staaten betreffen, ebenso wie jede nach Vereinbarung angeordnete Bestrafung der Vorkonferenzen, besonders in der Frage der Rüstungen, werden unter die gemeinsame Garantie der vereinigten Mächte gestellt. Zu diesem Zweck sind besondere Dispositionen vorgehoben, um nach der durch die bestehende internationale Organisation herbeigeführten Verletzung dieser Verträge Sanktionsmaßnahmen erlassen zu können, die, wenn es sein muß, bis zur Anwendung von Gewalt, zum Zweck der Wiedereinrichtung des internationalen Rechts gehen können.

8. Die Organisation der Völker muß sich auf einen Zeitraum von 25 Jahren einrichten lassen. Die europäischen oder regionalen Verträge, die die Unabhängigkeit der Staaten betreffen, ebenso wie jede nach Vereinbarung angeordnete Bestrafung der Vorkonferenzen, besonders in der Frage der Rüstungen, werden unter die gemeinsame Garantie der vereinigten Mächte gestellt. Zu diesem Zweck sind besondere Dispositionen vorgehoben, um nach der durch die bestehende internationale Organisation herbeigeführten Verletzung dieser Verträge Sanktionsmaßnahmen erlassen zu können, die, wenn es sein muß, bis zur Anwendung von Gewalt, zum Zweck der Wiedereinrichtung des internationalen Rechts gehen können.

9. Die Organisation der Völker muß sich auf einen Zeitraum von 25 Jahren einrichten lassen. Die europäischen oder regionalen Verträge, die die Unabhängigkeit der Staaten betreffen, ebenso wie jede nach Vereinbarung angeordnete Bestrafung der Vorkonferenzen, besonders in der Frage der Rüstungen, werden unter die gemeinsame Garantie der vereinigten Mächte gestellt. Zu diesem Zweck sind besondere Dispositionen vorgehoben, um nach der durch die bestehende internationale Organisation herbeigeführten Verletzung dieser Verträge Sanktionsmaßnahmen erlassen zu können, die, wenn es sein muß, bis zur Anwendung von Gewalt, zum Zweck der Wiedereinrichtung des internationalen Rechts gehen können.

10. Die Organisation der Völker muß sich auf einen Zeitraum von 25 Jahren einrichten lassen. Die europäischen oder regionalen Verträge, die die Unabhängigkeit der Staaten betreffen, ebenso wie jede nach Vereinbarung angeordnete Bestrafung der Vorkonferenzen, besonders in der Frage der Rüstungen, werden unter die gemeinsame Garantie der vereinigten Mächte gestellt. Zu diesem Zweck sind besondere Dispositionen vorgehoben, um nach der durch die bestehende internationale Organisation herbeigeführten Verletzung dieser Verträge Sanktionsmaßnahmen erlassen zu können, die, wenn es sein muß, bis zur Anwendung von Gewalt, zum Zweck der Wiedereinrichtung des internationalen Rechts gehen können.

Memento mori

Von Hans Schwarz*

Ihr, die ihr gleichbedrängten Herzens seid!
Begriff, daß einer, der zu euch gehört,
Mit seinen Worten rührt an euer Leid
Und eure Sinne aus dem Schläfe stört!

Doch scheint die Zeit so wunderbar schnell
Mit Glauben, der aus neuen Himmeln stieg,
Daß alles fallen muß, was uns verengt,
Denn nur das Ewige gebiert den Sieg.

Darum denk des Todes, aber nicht bedrückt,
Und was verblich, laßt nicht gestorben sein,
Das ganze Leben ist auf uns gezücht
Und reht uns mitten in die Toten ein.

Weir das erfuhr, den macht der Tod nicht stumpf,
Sein Schmerz wird fruchtbar und sein Ernst wird froh,
Nur was sich bangt, das bleibt im Dunkel dumpf,
Was Glauben hat, entflammt sich lichterloh.



* Gehört einem Schicksal an, „Ein Zeitsinn“ beginnt Hans Schwarz mit dem Wort abgedruckten „Welt“, das auch erschien wie alle seine Werke bei Blich. G. v. S. in Dresden.

Blick auf die Milchstraße

Es scheint nicht zu entzweierlicher Unschönung, sondern mit Schneeflocken in einer Wolke, hundert Sterne und Sternwolken im Dunkel des unermesslichen Weltraumes, nur durch das eigene Licht erleuchtet. Wirkliche Sonnen sind es, viele Male größer als die unsere; dazu mittelgroße und Zwerg, kleine Feuerkugeln, die einzeln im Raume fliegen.

Auf einem winzigen Stoffkörper, mittelschlepp durch eine dieser mittelgroßen, zur Roten Zwergsterne gehörenden Sonnen, verweilt der Mensch, ein winziges, zerbrechliches Wesen, eine Eintagsfliege im Vergleich zur Erde.

Entfernungen in der Milchstraße sind so unvorstellbar groß, daß die uns doch verhältnismäßig nahe Sonne für einen einzigen Umlauf um das Zentrum 250 Milliarden Jahre nötig hat. So lange man von einem geologischen Alter unserer Erde sprechen kann, hat sie jene Umlaufzeit erst fünfmal durchgemessen.

Infolge verwickelter und augenfällig unregelmäßiger Bewegungen verschiedener Teile

der Milchstraße, wie sie sich einem Beobachter von der Erde aus zeigen, die sich überkreuzen ja auch selbst bewegt, galt die Frage nach der Drehbewegung der Milchstraße viele Jahre lang als ein Problem, um das erhitze geschrieben wurde. Heute liegen für diese Drehung nicht weniger scheinbare Beweise vor als für die Kugelform der Erde.

Zunächst kann man bei großen Nebeln, die sich außerhalb der Milchstraße befinden, aber derselben Sternart angehören, eine schnelle Drehung beobachten. Ferner spricht dafür die seltene, scheibenförmige Form des ganzen Systems. Nichts als eine schnelle Drehung, muß man annehmen, kann diese Gestalt hervorbringen.

Weiter zeigt man bei den großen Wolken kosmischen Staubes und Gases, die den Weltraum füllen, ebenfalls eine solche Drehbewegung. Diese allein ist in der Lage, die

Gasmassen über das gesamte System zu verteilen und zu verbinden, daß die Gase sich um einem dichten Nebel in der Mitte des Systems zusammenballen.

Die noch bleibende Gefährlichkeit der am weitesten entfernten Sterne und kosmischen Wolken stimmt mit der aus der Drehung der Milchstraße sich ergebenden in so überraschender Weise überein, daß jeder andere Erklärungsversuch als höchst unwahrscheinlich abgetan werden muß.

Gemeinsam mit allen Teilen dieses gewaltigen Sternenhaars bewegt unsere Milchstraße sich durch den Weltraum, eine Schwärze, ein Insektchen im Raum, mit dem Blick auf zahllose andere Insekten in der Ferne, die wieder für das Menschenauge nichts als schwache Nebelflecke, als verschwommene Spiralmel auf dem dunklen Hintergrund darstellen.

Telegramm aus Kalkutta: „2,0 Löwen“

Wie kein Telegramm aus Kalkutta eingetroffen, ob wir in drei Monaten zwei mächtige Schwärze und eine gefleckte Hyäne liefern können.“

Heinrich Hagenbeck, der Entorcher des gleichnamigen Hauses, blättert ein paar Augenblicke in einem großen Buch und gibt dem Boten die Anweisung, sofort anzufahren. Raum hat er es ausgesprochen, klingelt das Telefon.

„Sie werden aus Rom verlangt“, meldet das Prädicium vom Amt. Ein Zirkus möchte im Laufe der nächsten Wochen einen tausenden Bären kaufen und erkundigt sich über die Zahlungsbedingungen.

„Die Lage des deutschen Tierhandels hat sich in der letzten Zeit gebessert“, erzählt Herr Hagenbeck auf und berichtet, daß die Rahmen der in seinem Arbeitszimmer aufgeschlagenen Familienbilder aus Elefantenzähnen angehängt angefertigt worden sind. Stolz zeigt er dem Besucher kein Bierglas. Ein Wecker, der vor einem Jahrhundert aus besonders wertvollem, seltenem Holz von tibetianischen Schmiedern gefertigt wurde. Zeugnisse kennt man in diesem Raum nicht. An ihrer Stelle befinden sich schmale große Platte von Leoparden und Löwen, von Bären und Tigern!

gleichen Anfragen. Wie teuer sind drei Edelstiefeln? Daraus, sich Kranke auf in einem kleinen Privatort? Wie hoch sind die monatlichen Ernährungsstellen für drei Pelikane, zwei Schimpansen und fünf Marabus? Lassen sich Seebären leicht dreifressen? — Eine winzige Ansiehe aus der Fülle unabhätiger Fragen...

Die Privatleute bilden selbstverständlich nur einen kleinen Teil unserer Abnehmer — erzählt der Entorcher. Die Hauptkunden im Tierhandel bleiben jedoch die großen Wanderzirkus, die herumreisenden Großställe und die Tierparks der ganzen Welt. Ein paar Schreiben beweisen es! Ein weltberühmter Zirkus braucht zum Monatszeiten unbedingt eine dreifressige Zigergruppe. Ein auswärtiger Zoo sucht umgehend einige Fische, während der Unternehmer einer bekannten Varietenummer laut Telegramm sofort drei gelbliche Rangursus braucht.

also exotische Tiere aller Art für die Zoologischen Gärten der ganzen Welt.

Nicht selten werden auch die Tiere zum Laich gebohen. Da bietet zum Beispiel eine englische Tierhandlung zwei Hebras für eine ganz besonders seltene Papageienart an. Ein Privatmann sucht hundert einen Geyser und bietet außer einem erheblichen Gelddbetrag drei dreifressige Hunde. Selbstverständlich kann man solche Laichgeschäfte nur mit langjährigen, zuverlässigen Kunden abschließen. Denn häufig verenden die Tiere, bevor diese Tiere am liebsten in Deutschland erkaufen, da sie glauben, hier am besten und sichersten kostbares Tiermaterial vorzufinden.

Nach den neuesten Ergebnissen der kosmischen Forschung bildet die Milchstraße eine riesige Scheibe mit einem Durchmesser von 200 000 Lichtjahren und einer Stärke von 10 000 Lichtjahren. (Ein Lichtjahr ist bekanntlich die Strecke, die das Licht in einem Jahre zurücklegt; in der Stunde legt es 300 000 Kilometer zurück.) Diese scheibenförmige Sternenscheibe enthält rund 200 000 Milliarden Sterne! Sie wird von riesigen, feuerförmigen Sternhaufen umgeben, die, obgleich sehr weit vom Rande der Scheibe entfernt, doch dem System angehören. Alle zur Milchstraße gehörenden Sterne drängen sich eng angedrängt zusammen, und zwar einem Schwerzentrum im Sternbild des „Schützen“ zu, dem Mittelpunkt der Scheibe. Am Rande derselben sind alle Sterne weniger dicht verteilt.

„Die Größe des deutschen Tierhandels hat sich in der letzten Zeit gebessert“, erzählt Herr Hagenbeck auf und berichtet, daß die Rahmen der in seinem Arbeitszimmer aufgeschlagenen Familienbilder aus Elefantenzähnen angehängt angefertigt worden sind. Stolz zeigt er dem Besucher kein Bierglas. Ein Wecker, der vor einem Jahrhundert aus besonders wertvollem, seltenem Holz von tibetianischen Schmiedern gefertigt wurde. Zeugnisse kennt man in diesem Raum nicht. An ihrer Stelle befinden sich schmale große Platte von Leoparden und Löwen, von Bären und Tigern!

Über dreitausend, nach besonderen Angaben konstruierte Spezialtransportfäße befinden sich in dem hundert Meter langen Schuppen draußen auf dem Gelände des Tierparks. Kleine Risten und gewaltige, groß angelegte Käfige beherbergen hier die Tiere, die zum Teil die Reise von Guatemala oder Melbourne bis nach Deutschland hinter sich haben. Aus Singapur und Uben, aus Sumatra, Japan und China sind Sendungen eingetroffen. „Vorher! Lebende Tiere!“ steht auf den roten Zetteln, die auf sämtlichen Käfigen prangen, in allen erdenklichen Sprachen geschrieben. Mehrere aus diesen Woblen gefertigte hölzerne Risten, die die Größe eines Wohnzimmers haben, lagen am Ende des Schuppens. „Hier sind Elefanten vom Eisamer nach Deutschland befördert worden. Die Lebensart ist ihnen glänzend bekommen“, verifiziert Heinrich Hagenbeck und erzählt, daß nicht nur Tiere nach Deutschland geliefert werden, sondern daß häufig sogar Raubtiere von Hamburg in die afrikanische Wildnis geschickt werden! Erst vor einiger Zeit wurden zahlreiche Löwen nach Karoffo verifiziert. Während des Pererou aufstandes wurden über zweitausend Kamel aus dem Seeweg von Nordafrika nach Deutschland-Bildungsreisen „vermittelt“. Deutschland liefert

zurzeit sind arktische und antarktische Tiere im Handel am härtesten gefragt, und Heinrich Hagenbeck berichtet, daß viele Länder gerade diese Tiere am liebsten in Deutschland erkaufen, da sie glauben, hier am besten und sichersten kostbares Tiermaterial vorzufinden.

Der Weltraum zwischen all den Sternen ist keineswegs leer. Ingamein fein verteilte flackernde kosmischen Staubes füllen ihn an. Das solche Wolken im Raume schweben, erkennt man aus ihrer Einwirkung auf die Spectra des Sternlichts, das durch eine derartige Staubwolke hindurchgeht.

Unsere Sonne nimmt keineswegs den zentralen Platz ein, den man ihr früher zuschrieb. Sie befindet sich an einer Stelle, die etwa 40 000 Lichtjahre vom Mittelpunkt des Systems entfernt liegt. Das Ganze dreht sich mit einer Geschwindigkeit von 300 Kilometern in der Sekunde um den Mittelpunkt. Die Rotationsgeschwindigkeit jedes Punktes des Systems hängt natürlich von seinem Abstand vom Mittelpunkt ab. Bei einem Stern, der dem Zentrum um 5000 Lichtjahre näher steht als die Sonne, beträgt sie etwa 335 Kilometer; für einen solchen, der 5000 Lichtjahre absteht, hat er 365 Kilometer je Sekunde. — Die

Auf dem Schreibtisch liegen unzählige Briefe. Sie stammen zum großen Teil von Menschen, die sich einen Privatzoos anlegen wollen. Fast immer wieder sind es die

Die Königin muß ins Bett

Die Cigarette am spanischen Hof war durch viele Jahrhunderte hindurch sehr streng. Auch die höchsten Personen, die Mitglieder der königlichen Familie, mußten sich ihr beugen. So bestimmte zum Beispiel die Tagesordnung, daß die Königin im Sommer um zehn, im Winter um neun Uhr zu Bett gehen müsse. Wer sich dagegen auflehnte, wurde mit Haft oder Gefängnis bestraft.

Ein gegenwärtiger Bericht weiß von diesem Punkt der Cigarette etwas Ergötzliches zu erzählen, nämlich daß, als König Karl II. Gemahlin Maria Luise in Madrid gelangt und sich an die vorgeführten Stunden nicht halten wollte, sondern meinte, es wäre alldann die beste Zeit zu schlafen, wenn man dazu Lust hätte, es öfters geschehen wäre, daß ihre Frauenszimmer (die Hofdamen), ohne sie darum zu befragen, angefangen, des Abend, da sie noch an der Tafel gesessen, sie auszuliegen. Einige hätten ihr den Kopf zu rechtgemacht, andere wären unter die Tafel getreten, in die Rinde auszuliegen, und wäre sie alldann so geschwunden zu Bett gebracht worden, daß sie manchmal nicht gemußt, wie ihr geschehen war.

Auch dem Feinschmecker gilt's:
...auf KAFFEE HAG umstellen!

„Pferdefibel und Reiterschein“

Von Reiterei, Fahrkunst und Pferdezucht für Anfänger und Fortgeschrittene

Pferdefibel von Hauptmann Horst Böttcher.

Der Militärbüro mit seinem Spezialisten-Team erfordert ein eingehenderes Wissen von dem modernen Soldaten. Um ihm neben der praktischen Übung das Erlernen zu erleichtern, hat im Buchhandel die Fibel für die einzelnen Dienstwege erschienen, die in kurzer, klarer Form das Wichtigste und Wissenswerte bringen. Diese Fibeln, die immer zahlreicher werden, erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Nun ist es sehr

ob es auch Waffe für ihn bedeutet. Einmal anders ist es, ob man von einem guten Fahrer planmäßig ausgebildet wird, oder ob man bei einem wenig geeigneten Fahrer Unterricht gehabt oder gar das Notwendige sich selbst angeeignet hat.

Die Ausbildung bei der berittenen Waffe würde wesentlich erleichtert, wenn der Reiter mit gewissen reitertischen und fahrerischen Kenntnissen zur Truppe käme.

Unter voller Würdigung der Erleichterung der militärischen Ausbildung durch die charakteristische Vorbildung in der G.D., der G.S., der G.M. und dem Arbeitsdienst kommt ein „Überleitungs-Berichter“, „Lehrbrief zur Reiterausbildung“ der „Deutschen Wehr“ Nr. 8 vom 18. Febr. 1936) zu folgenden Ergebnissen:

„Eine militärische Vorbildung bringt die Waffe noch nicht mit. Höchstens 5 v. H. könnte man bei allergeringsten Ansprüchen als vor-militärisch ausgebildet bezeichnen. Diese vor-militärische Ausbildung ist aber von so geringem Wert, daß es nicht lohnt, eine besondere Abteilung daraus aufzustellen.“

Wenn wir von besonders günstigen Verhältnissen absehen, hat vor-militärische Ausbildung auf reitertischem Gebiet noch keine besonderen Schwierigkeiten. Man muß beachten, daß die Wehrzahl der Berittenen zweidrittel aus der ländlichen Bevölkerung zu rechnen ist. Wohl findet sich in jedem Dorf jemand ein alter Kanalarbeiter oder ein selbsterziehender Arbeiter und in jeder Ortschaft irgendeiner Reiter- und Fahrerlehrer. Nicht jeder Vater kann es seinem Sohn ermöglichen, vor der Dienstzeit eine Reiter- und Fahrerschule zu besuchen. Sind aber einmal alle sonstigen Vorbildungen gegeben, so fehlt es bei den jungen Männern oft am Notwendigsten, an der Anlage. Und solche Reiter und Fahrer sind für die Truppe heute nicht mehr tragbar, sie müssen schon bei der Auswahl ausgeschieden werden.

Um das notwendige Zusammenarbeiten aller Teile für die Vorbereitungsarbeit

herbeiführen, hat der Führer und Reichs-kamler durch Verfügung vom 21. Dez. 1935 die dem Chef des Stabes der G.M. unterstellte Dienststelle des Reichsinpektors für Reiter- und Fahrerschulung (Bezuggruppenführer) geschaffen. Dieser ist durch seine Beauftragten im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen des Heeres alljährlich im Frühjahr die Prüfung zur Erlangung des Reiterscheines abzunehmen. Der den Reiterschein besitzt, hat folgenden Vorteil:

1. Bei freiwilligem Eintritt in das Reichs-heer Einstellung in den nächstbesten Truppenteil im Rahmen der allgemeinen gefühl-militärischen Bestimmungen.

2. Bei pflichtmäßiger Aushebung bevor-zugte Einstellung als Reiter oder Fahrer.

Es werden bei der Prüfung verlangt:

a) Das Vorhandensein eines losgelassenen, gesunden und mit den Bewegungen des Pferdes mitgehenden Sitzes. Das Reiten in allen drei Gangarten, Sprüngen über niedrige Hindernisse (50 cm).

b) Kenntnisse der Kreuzleiste 22, Sand-griffe bei Wendungen und Paraden, Ver-führregeln, Verfassung lenkabsichtiger Kamm- und Einleitzeln, Ein Vorführen von Spannen wird nicht verlangt.

c) Kenntnisse in der Pferdepflege: Putz und Wartung des Pferdes, Futtervorsorge (Zugstrationen, Tränkselten), Stallung und Säunung, Einrichtung behelfsmäßiger Stal-lungen in der Driunterkunft, Pferdebeson-nung und Pferdepflege auf dem Marsch.

Schon vor Jahren hat man sich bemüht, das im Meer für das Fahren von Boot allein angelegte System Ahenbald mit Kreuz-leiste 22) allgemein zu verbreiten. Jeder Reiter ein Fahrer!

Mancher Pferdebesitzer, dessen Sohn den Reiterschein erwerben will, wird ihm nun wohl auch das nötige geistige Handwerks-zug in Gestalt von Fabeln laufen. Ohne Kopiarbeit bekommt man nun einmal den Schein nicht. Versteht man die Anforderungen für den Reiterschein mit den Bedingungen zur Erlangung auch nur des bronzenen in Reiter- und Fahrerabzeichen so zeigt sich, daß der Reichsinpektur im Reiten und im Fahren weniger verlangt. Das hat seinen guten Grund. Wir kennen die Schwierigkeiten der vor-militärischen Aus-



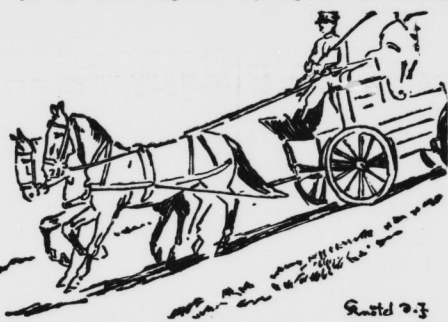
Schlecht gehendes Gespann: Leinen sind falsch geschmalt, daher Pferdeköpfe zusammengedrückt. Pferde deckeln ab.

denkswert, daß auch unterem treuen Weissen im Militärdienst, dem Pferde, aus schwerfähriger Feder eine solche Fibel gewidmet worden ist. Siderlich wird sie in militärischen Kreisen viel Anklang finden. Das Führen ist viel eher eine Kunst als das Fahren, es muß keine Kräfte erfordern, sondern nur Intelligenz, Frachtigkeit, ja sogar Dinge die auch dem Renner nicht immer gefällig sind, und ist mit sehr guten Pferdeführern ausgestattet.

Was besonders möchte ich die Kapitel „Kriegserfahrungen und Pferdeverluste“, „Die Aufgaben der Reiterabteilung nach dem Kriege“, „Die Aufgaben des Pferdes“, „Name-zed Pferd“, eine Studie um „Die Bedeutung des Pferdes“ hervorheben.

Mit Freude stellen wir fest, daß die Freude am Reiten und das Verständnis für unser edles vierfüßiges Pferd täglich wächst; da kommt die Pferdefibel gerade im rechten Augen-blick. Wir wünschen ihr einen Erfolg, von Aigner veranlaßt, am D.

Wer zeitlich nicht genügend am Truppe kommt, er ist in den Dienst zu beurlauben. Der Reiter, der seinen Beruf nicht als Nebenberuf, sondern als Beruf betrachtet, muß sich das Fahren als seine Aufgabe ansehen. Er muß sich die nötigen Kenntnisse aneignen, die er als Fahrer mitbringen muß. Er muß sich einen Namen machen, der ihm die nötigen Mittel verschafft, um das Pferd für den Reiter ein Transportmittel zu sein, oder



Ein geübter Fahrer behält auch auf steiler Fahrt die volle Herrschaft über sein Gespann.



Der gute Fahrer nimmt die Zügel in eine Hand und gibt die Peitschenhülle aus dem vollen Arm.

bildung. Rein Militärisches wird nicht ge-fordert. Mit Recht. Man will durch diese Prüfung nur verhindern, daß ungeeignete Leute, solche ohne Herz und Anlagen, zur Berittenen Waffe kommen. Auch wird dort nur ein heller Junge etwas erreichen, der mit dem Kopf reitet und fährt und trotz aller theo-retischen Kenntnisse auch praktisch veranlagt ist. Der Reiterführer wird als Befehlshaber eine wenn auch nur kleine fortwährende Leistung und Kenntnisse auf dem Gebiet der Reiter for-derer und Schülern und Führern ein Ansehen sein, ihr Belohnung zu bringen. Sch. - W.

Das Ziel bereits erreicht

98 Prozent der Jugend im Jungvolk. Bittenberg. Die Hitler-Jugend führt be-kanntlich in diesen Tagen eine umfassende Werbekampagne für das vom Reichsjugend-führer veranlaßte „Jahr des deutschen Jung-volks“ durch, um noch bis zum Geburtstag des Führers alle im Jungvolkalter stehen-den Jungen und Mädchen in ihre Reihen auf-zunehmen. Der Jungbund 1886 (Preis Bittenberg) meldet als erster im Gau Halle-Merzbürg die Sprosslinge: Erhaltung und damit die Erreichung des stolzen Ziels. Noch bis zum 30. April werden im Kreis Bittenberg rund 70 Schulen die Hitler-jugendfähne hissen. Dieser Erfolg ist neben dem Einlab der gesamten Jungvolkführer-schaft das Ergebnis einer vorbildlichen Ge-meinschaftsarbeit zwischen Hitlerjugend-führung und Lehrerschaft.



„Aber eines verstehe ich nicht, Ritter...“

Die heirate ich meinen Chef?

Roman von Werner E. Hintz

Alle Rechte vorbehalten. Verlegt von Horst-Verlag, Berlin W 35

(18. Fortsetzung)

„Scheiden? Carber drohte an einem Aufstand zu erkranken. A practical joke! — Ein guter Witz! — Aber mir ist ja ernst, als daß ich habe Zeit für solche — Witze! — Ich erlaube dir jetzt zum letzten Male, zu verlassen das Zimmer —“

„Ich folgere dir nur noch noch um im Hotel einen eine Tür ins Schloss genorren worden wie bei dem eben so plötzlichen wie härmlichen Abgang von Frau Irene Carber. Die wuchtige Porzellanampel an der Decke geriet in heftige Schwingungen. „Andreofe O. Carber war fonderbar blab-gabred. Seine großen, harten Zähne hatten sich wild in die Unterlippe verfrachten. Dann lachte er heiser auf: „Scheiden! — Sie will sich lassen scheiden! — A practical joke! — Really — a practical joke! — Und eben so plözlich verfuhrte er wieder.“

„Tut mir weh ich bin getreten.“

„Sie haben eine fonderbare Art, Frauen zu behandeln, Ritter Carber! — Vor allen Dingen Ihre eigene Frau!“

„Das wird sie sein gewesen die längste Zeit —“

„Aberdings, wenn Sie sie für gegenüber nicht anders verhalten, dann wird sie mit einer Scheidung wohl durchdringen können!“

Carber antwortete nicht gleich. Mit langen, unruhigen Schritten lief er in dem Zimmer auf und ab, bis er schließlich vor Tilly stehen blieb.

„Well, Sie sollen es erfahren, — denn gerade von Ihnen will ich nicht, daß Sie denken falls über mich! — Meine Frau hat mich betrogen!“ brach es dann plötzlich aus ihm hervor.

Tilly erwiderte: „Aber — das — das kann doch nicht sein —“

„Oh, ich habe die Beweise — und sowie ich sein werde zu sein in Newyork, ist werde betrogen lassen die Scheidung! — Aber ich möchte Ihnen ja erzählen —“

„Sie gleichmal zur Ruhe zwingend, hier er sich in seinen Sessel fallen.“

„Ich will nicht machen viele Worte, das ist meine Sache nicht! — Wo Ihre Ziel — Es ist hier jetzt ungefähr einen Monat, als ich mich bemerkte in dem Wesen von meiner Frau eine fonderbare Veränderung! — Sie, die früher immer war stolz und unmaßo-ber, war mit einem Male sonderlich freundlich an meinem Sekretär! — Sie kennen ihn ja auch!“

„Mr. Sweet —“

„Yes, er ist es, mit dem meine Frau mich hat betrogen!“

wurde von Tag zu Tag freundlicher und freundlicher. Als ich dann mußte ver-zehren in Gesellschaft nach der Eidihaften Andreofe O. Carber ist nicht gefallen an den Kopf! — Ich bestellte einen Dietrich, um zu überbringen Irene, während ich war fort von Newyork.“

„Drei Tage später ich komme zurück — und das erste, was ich erfahre —“

Carbers Stimme ätzte leicht. „Wäre hätte er den Kopf in die Wand.“

„Das erste, das ich erfahre, ist, daß der Dietrich hat beobachtet meine Frau am zweiten Abend, als ich war fort, — daß er sie hat gesehen betreten das Metropolitan-Hotel, wo sie ist geblieben bis zum Morgen!“

„Und mer noch im Hotel war —“ Sie werden erraten —“ Ritter William Sweet! — Und er hat genommen ein Doppelzimmer! — Wenn das sind keine Beweise, dann es gibt überhaupt keine Hei-ratung mehr!“

Tilly hatte Hände, das soeben Gedächtnis zu betreiben. „Mein Gott, wo ich dann überhaupt möglich!“ Eine Frau wie Irene, eine Dame der Gesellschaft, die Gattin eines bekannten Geschäftsmannes und noch dazu nicht mehr die Jungfrau, trotzdem aber noch sehr gut aussehend — und dann William Sweet!

„Ingläublich!“

Und das sagte sie dann auch. Carber wurde resigniert die Wägen. „Well, ich möchte daß ich es nicht möglich glauben! — Aber die Beweise! — Warum ging meine Frau, um zu überbrachten ins Metropolitan-Hotel? — Zu Hause hatte sie ihr eigenes Zimmer! Warum dann das Hotel? — Und dann das Hotel, in dem auch Ritter Sweet nahm ein Zimmer — ein Doppelzimmer! — für die Nacht! — Und die Freundlichkeit, mit der sie ihn pflegte zu behandeln! — I'm sorry — aber da gibt es keinen Zweifel!“

„Aberdings, einen Zweifel gab es da wohl kaum. Das Gedächtnis war so klar.“

„Aber eines verstehe ich nicht, Ritter...“

„Warum bestreiten Sie nach diesem — Ereignis Ritter Sweet noch weiterhin als Ihren Sekretär?“

„Warum! — Oh, der Grund ist einfach zu verstehen, Ritter Sweet! — Ich muß ihn bei mir haben, um einzufinden zu können meine Scheidungsprozess, wenn ich bin back — oh, wie sagt man? — zurück in Newyork! — Er darf mir nicht entgehen, wenn ich will haben den wichtigsten Zeugen, und deshalb ich darf ihn nicht lassen aus den Augen! — Deshalb ich ihn behalte weiter als meinen Sekretär!“

„Und — er acht nicht!“

Carber stieß ein drohendes Laichen aus, das die Fensterhänge flirren ließ.

„Oh, ich bin genug klar, um mir zu lassen nichts anmerken — er nicht darf wissen, daß ich weiß. Wenn wir sind zurück in America — dann — ich werde rechnen ab mit ihm — und ihr!“

*

„In diesem Morgen mußte der Keller dreimal klopfen, es Herr Direktor Walter Wegel aus Hamburg geruhte, sich zu melden.“

„Bringen Sie mir das Frühstück auf mein Zimmer!“

„Die der Herr Direktor wünschen!“

„Walter Reiter! — Ich muß ihn bei mir haben, um einzufinden zu können meine Scheidungsprozess, wenn ich bin back — oh, wie sagt man? — zurück in Newyork! — Er darf mir nicht entgehen, wenn ich will haben den wichtigsten Zeugen, und deshalb ich darf ihn nicht lassen aus den Augen! — Deshalb ich ihn behalte weiter als meinen Sekretär!“

„Es ist gut —“

Der Elefant ist los! - Kennet, flüchtet!

Stundenlange, aufregende Jagd auf einen ausgebrochenen Zirkuselefanten

Esferwerda. Der Zirkus Barum, der in Esferwerda am 6. und 7. April seine Zelte aufgeschlagen hatte, überlebte in der Nacht zum 8. April nach Dobrilugk-Rickshain, um dort weitere Vorstellungen zu geben. Die Hauptkassiere wurden um 7.00 Uhr früh am brennenden Güterbahnhof ausgerufen. Dabei wurden die Elefanten in die schweren Wagen von den Voren geschoben. Einem der größten Elefanten, einem Muttertier von etwa 70 Jahren, gelang es, die Fesseln aufzubrechen. Er ließ den Wagen stehen, überquerte die Gleise und flüchtete in südlicher Richtung auf Windena zu.

Bauern, die auf dem Felde arbeiteten, ergriffen beim Herannahen des Kolosses die Flucht. Ein Bauer, der mit seinem Pferde pflügte, konnte im letzten Augenblick ausweichen und sah auf den Rücken des Pferdes schwingen. Und man begann ein aufregendes Wettlaufen zwischen dem flüchtenden Tier und dem widerstandsfähigen Elefanten, bis es endlich gelang, den Verfolger aufzuhalten, der nun außerordentlich wacker, klug, klug und sehr schnell war. Er ließ den Wagen stehen, überquerte die Gleise und flüchtete in südlicher Richtung auf Windena zu.

Inzwischen hatte sich die Nachricht vom Ausbruch des Tieres in der ganzen Umgebung verbreitet. Überall eilten Helfer herbei, die den Elefanten, der inzwischen über Felder und Sandstrichen seinen Weg nach Rickersdorf zu genommen hatte, in die Enge zu treiben versuchten. Alle Kräfte und Anstrengungen waren jedoch vergeblich. Radfahrer mußten in die benachbarten Wälder flüchten, während der Elefant über im Sicht gelassenen Wäldern weiterkam.

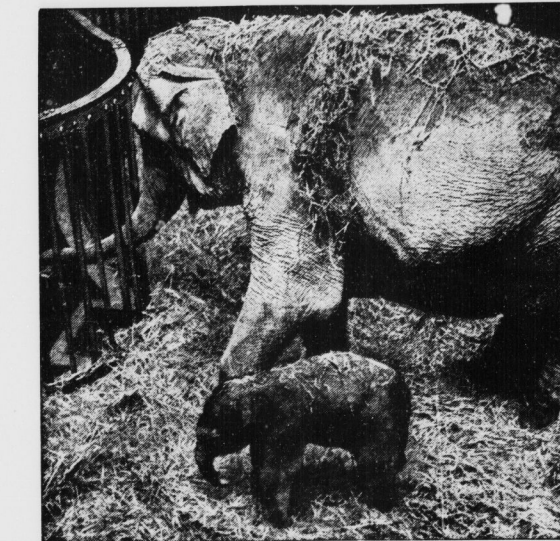
Auf dem Wege nach Rickersdorf sah sich der Elefant plötzlich vor den großen Zeichen der erloschenen Locomotive von Bad Erna. Er stürzte sich ins Wasser und durchschwamm zunächst den 90 Meter langen und 20 Meter tiefen großen Teich und durchschwamm zwei weitere Grundenteiche von 100 bis 150 Meter Breite.

Verfolgt von einer Anzahl im Auto herbeigekommenen Wärter des Zirkus Barum nahm der Elefant jetzt Kurs auf Rickersdorf. Kurz vor dem Ort erwiderten ihn die Verfolger. Mit rasch herbeieilenden starken Elefanten wurde er an einem Baum gefesselt. Der Riese vermochte sich aber wieder loszureißen und flüchtete sich auf die ihn umdrängende Zuschauermenge. Er hatte es dabei besonders auf einen Mann abgesehen, der nun schamlos in eine Schlinge flüchtete. Der Elefant durchdrang aber die dünneren Schichten und gelangte von den Wirtschaftsgeländen aus in den Hof des Bauern Bogt, der vor Schrecken in den Keller flüchtete.

Das immer aufgeregter werdende Tier wurde endlich von einem Anwesen aus dem Hof.

Mit seinem Rüssel schlug es die Fenster ein und rief die Gardinen herunter. In mächtigem Anfall durchbrach der Elefant schließlich eine 70 Zentimeter dicke Mauer, die freudlos einfiel.

Jetzt endlich gelang es den Wärtern des Zirkus Barum, das durch die Anstrengungen etwas ermüdete Tier erneut einzufangen und wieder an einen Baum zu fesseln. Nach kurzer Ruhepause aber begann das Tier erneut zu toben, und bald hatte es den Baum mitflank



So friedlich ging es in Dobrilugk nicht zu. Oesterle beschriftet. Die indische Elefantenkühl 'Aida' schenkte einem strammen Elefantenbuben bereits einen Namen, nämlich 'Orje'.

Der beste Kaffee schmeckt besser mit Glücksklee

Glücksklee

Köstliche Milch in der rot-weißen Dose.

Endgültig zum Leiter berufen

Mücheln. Der Vorsitzende des Deutschen Gemeindefonds hat den Leiter der Stadtgemeinde Mücheln, Bürgermeister Dr. Born, endgültig für die Dauer seines Hauptamtes als Bürgermeister zum Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungstragen der freischaubürgerlichen Städte im Regierungsbezirk Merseburg berufen. Dr. Born leitet die Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungstragen bereits seit Mai 1935.

Eröffnung der Brodenbahn am 9. April

Merseburger. Die Nordbaubahn Merseburger Eisenbahn eröffnet ihren Dienstverkehr zum Broden in diesem Jahre am 9. April. Es verkehren bis zum 13. April folgende Züge:

ab Merseburger 9.15 und 12.18 (an Broden 10.58 und 14.06 Uhr). Die Rückfahrt vom Broden erfolgt 12.10 und 16.13 (an Merseburger 13.44 und 17.48 Uhr). Am Gründonnerstag verkehrt außerdem ein Sonderzug ab Merseburger 20.10, an Venedigstein 21.28 Uhr.

Jugendheim wird Jungvolkführerschule

Steddenberg. Am Ort, das sehr geräumige frühere Bezirksjugendheim soll zu einer großen Führerschule für das Harzer Jungvolk umgebaut werden.

Junges Ehepaar geht in den Tod

Mücheln. Am Dienstagmorgen fand man im Hause Jasmannstraße 14 ein junges Ehepaar gasvergiftet tot auf. Nach dem bisherigen Stand der polizeilichen Ermittlungen dürfte Selbstmord vorliegen.

Erinnerungsfeier an Heinrich I.

Hünahlsjähres Gortzinsbibliothek

Halsleben. Die in Duedlinburg Anfang Juli stattfindende große Erinnerungsfeier anlässlich des tausendjährigen Todesjahres Heinrichs I. und des hundertjährigen Gortzins-Jubiläum, das am 29. August in Goslar gefeiert wird, standen im Mittelpunkt einer Besprechung des Stabes der Zeitschrift „Der Daz“ im Landesfremdenverkehrsverband Daz, die unter Vorsitz des Verbandsdirektors Hünahlsleiter in Halsleben abgehalten wurde. Es ist in Aussicht genommen, anlässlich dieser beiden wichtigen Veranstaltungen im Daz besonders wertvoll ausgestattete Sonderhefte der Zeitschrift „Der Daz“ herauszugeben. Weiter entfaltete in dieser Sitzung der stellvertretende Schriftleiter Brandes, Magdeburg, Bericht über die sehr günstige Entwicklung der Zeitschrift seit der Erklärung zum amtlichen Organ des Landesfremdenverkehrsverbandes Daz. Weiter wurde in Aussicht genommen, den unterhaltenden und volksfreundlichen Teil der Zeitschrift weiter auszubauen. Das Hünahlsbleib, die wie bisher auch Amtsbild der Gortzinsbibliothek bleibt, die Belange dieses wichtigen Heimat- und Wanderbundes weiterhin nachdrücklich vertreten wird, wurde in dieser Sitzung einstimmig unterföhrt.

Reiseleitung der Schützen

Großes Beisitzchen im Herbst

Waldleben. Aus dem ganzen Kreis Duedlinburg-Balsleben halten sich die Schützen hier im Saal des Schützenhauses der Gölde von 1547 eingefunden, wo gleichzeitig die Schützenabteilung ihren reichen Silberhaub, alte Urkunden und andere Sehenswürdigkeiten ausgestellt hatte. Die Tagung, an der auch Oberführer Wolf Magdeburg und Kreisführer Erhard Duedlinburg teilnahmen, gab ein Bild der Geschlossenheit und des gemeinschaftlichen Bestrebens. Das Kreisamtsleiterbüro findet in diesem Monat statt. Für den Herbst ist ein großes Beisitzchen vorgesehen. Die Schützenabteilung hat ihrer neu ernannten Schützenleitung mit einem Beisitzchen einwilligen. Die Gölde-Wanderreise feiert vom 16. bis 18. August ihr 75-jähriges Bestehen.

Fünf Insanienten im Kleinsog erschlagen

Merseburg. Radis wurde aus dem See bei Götterbach fünf Enten gefangen. Nach den Befehlungen der Insanienten sind die Tiere vor den in das Seebecken einströmenden Röhlingen an Ort und Stelle mit einem Stoch erschlagen worden. Von den fünf diese Weise getöteten Tieren ist eins am Ort zurückgebracht.

Schulungslehrgang für die Reichsbanner

Dessau. Vom 17. bis 19. April findet für die Reichsbanner des Gauwes Magdeburg-Rudolstadt der NSDAP in Wörlitz ein Schulungslehrgang statt, das von dem Reichsbannerführer Bürgermeister Dr. Damm, Dessau, geleitet wird. Eine Anzahl von Rednern der Partei werden hier über Fragen der Weltanschauung und des Reichs Vorträge halten.

Rind durch Rattenbisse schwer verletzt

Stendal. Im Hause eines Bauern drangen mehrere Ratten nachts durch ein offenes Fenster in das Schlafzimmer des sechs-jährigen Kindes. Die Ratten überfielen das wehrlose Kind und richteten es schlimm an. Zehn Bisse wurden bei dem kleinen Kind davongetragen. Außerdem ist Blutvergiftung festgestellt worden, so daß das Leben des Kindes bedroht erscheint.

Walter machte sich mit nicht gerade übermäßigem Appetit über das Frühstück her. Nur schnell fertig werden - und dann irgendwas hinaus - ganz gleich, wohin! - Als er bereits zur Kasse angegangen, vor dem Spiegel stand, sah er sich um, wie die Kasse eines Kassierers seinen Sinn die unter Kulturmenschen übliche Glatze zu verleihen, war es abermals der Kassier, der nach kurzem Anblicken das Zimmer betrat. Nach für den Herrn Direktor - "Sol, ich soll zum Teufel fahren!" Nach einer schlaflosen Nacht war Walters schlechte Laune immerhin vermindert. "Vergeltung, es ist ein Verwandter des Herrn Direktor - " "Dann soll er sich erst recht zum Teufel fahren!"

„Sehr lebenswürdig!“ - lasste die Stimme des Vaters Leopold von der Tür her. „So herzlich bin ich selten empfangen worden!“

Nach einem prüfenden Blick in den Spiegel legte Walter den Kassierapparat beiseite und wandte sich seinem Besucher zu. „Na, wenn ich dich einmal hier bin, dann - Eine unheimliche Weile schien zum Kassierern aufzufordern, was dann Vater Leopold auch tat. Uebelnehmlich war er grundtätig nur dann, wenn es um bares Geld ging.“

„Du gehst?“ - Ingegnert bediente er sich aus dem Agartentent das auf Walters Radstich lag. „Du rauchst wirklich eine fabelhafte Marke, mein Lieber! Das Kompliment muss ich dir machen!“

„Verbindlichen Dank - aber bist du wirklich nur gekommen, um mir das zu sagen?“ - In Walters Stimme klang eine begriffliche Ungeduld.

Walter Leopold lächelte nachsichtig. „Du scheinst etwas angegriffen heute morgen! - Wohl mit dem linken Fuß zuerst aufgetreten?“ - Und als er keine Antwort erhielt: „Es muss ich noch gleich sagen wollte.“ - „Was ist so kurz wie möglich!“

„Ich bin nämlich gekommen, um nicht nach dem geitigen Schluss zu erkundigen.“

„Nach welchem geitigen Schluss?“

„Na, du weißt doch, daß ich zusammen mit Franziska Marjona die Villa rechtlich und nun möchte ich natürlich gerne wissen, welches Ende Tante Janes Besprechungen mit diesem Wäher Garder genommen haben.“

„Das denkbar schlechteste.“

„In Leopolds Züge trat ein Ausdruck verblüffter Ungewissheit.“

„Die soll ich das verhehlen?“

„Ja, soll sie heiraten, - diese Amerikanerin! - Tante und Wäher Garder sind sich einig geworden. - Der Kredit verbleibt dem Bankhaus Bessel - als Preis für meine Dretheit - oder auch als Mitgift, wie man es wohl hierzulande bezeichnet!“

„Der Kredit als Mitgift?“ - Leopold bis die Zähne zusammen, um sich keine Wort nicht anmerken zu lassen, - jene Wit, seine Einkünfte und seinen Verd. - „Aber das ist doch ausgezeichnet für dich! - Und das nennt du ein schlechtes Ende der Verhandlungen?“

„Aufscheiden tue ich das!“ - Walter Rand vor dem Spiegel und band seine Kravatte, ließ es dabei aber an der allgemeinen Sorgfalt, die ihm überhaupt bei Angelegenheiten der Toilette eine Ehrensache war, in bedeutender Weise fehlen. Und in diesem Spiegel sah er auch das verhehlende Lächeln, das plötzlich Leopolds Züge mit sonnenigem Glanz überstrahlte.

„Gewiß, ich begreife ja deine Mißstimmung über diesen Entschluß der lieben Tante, mein Verehrter!“ - Wie ein Hazardspieler setzte Leopold alles auf eine Karte. Der Gewinn konnte den Sieg bringen - und ein Heißhunger würde nur wenig verderben. „Natürlich - eine Wit Garder heiraten müssen, wenn man das Glück hat, mit einem so reizenden Geschöpf verlobt zu sein.“

„Wie meinst du das?“ - Welches - reizende Geschöpf?“ - Walter hatte plötzlich das Empfinden, daß die älteren Prüfungs-

brüden ihm noch immer in der Kehle stecken. „Wie - wie soll ich das verhehlen?“

Der andere klappte ihm vertraulich auf die Achsel: „Wenn denn in aller Welt sollte mein Herz dich zu dem außer Mona Marjona noch eine Verlobte?“

„Möglich war das sonst so solide Hotelzimmer zu einem irrtümlichen Kaufsell geworden. An der Kante eines Tisches stand Walter mit Wäher und Not eine Zübe.“

„Aber sag mal - „Sein Vaden klang ihm selbst rechtlich unnatürlich. - „Das soll wohl ein dummer Scherz.“ - „Warum das Verheißspiel, mein Lieber?“ - Der ganze Vater Leopold war eitel Freundlichkeit. „Ich weiß doch Bescheid.“

„Nichts weißt du!“

„Aber wo sie es mir doch selbst gesagt hat?“

„Mona Marjona.“ -

„Wie wie abgeleiteter Schwindler Leopold auch sein möchte, in diesem Augenblick beging er doch einen kleinen Fehler. Ein ganz leichtes Schwanken in der Stimme war es nur gewesen, aber es gab Walter zusammen mit einem nicht unbeträchtlichen Teil seiner Zeilichheit das Gefühl, daß er sich, daß nach dem Hören und seine Worte denn doch mit empfindenswerter Vorsicht zu genießen seien.“

„Also das ist ja die Höhe! Das ist eine Unvergleichlichkeit!“ - Das hat sie wirklich zu behaupten gegnagt? - „Na, da werde ich doch gleich einmal mein Gehör!“ - Und schon griff Walter nach dem Hörer des Telefons, das auf seinem Radstich stand.

„Da fiel ihm der andere in den Arm: „Moment mal, Vetter! - Ich will - ich muß - ehe - ich gehe zu, daß ich mir da einen kleinen Scherz geleistet habe.“

„Solche Scherze verheißt ich mir auch nicht einmal.“ - Und schon griff Walter nach dem Hörer des Telefons, dann bis zu auf dem Solange.“

„Was? - Aber ich bitte dich, - eine solche Darmlosigkeit!“ - ihm der andere ins Wort. „Und nur würdest du mich annehmen verbinden, wenn du mich allein lassen würdest!“

„Gerne, gerne!“ - Aber - eine Liebe ist der anderen wert! - Würdest du vielleicht so nett sein und mich ein paar Minuten unter die Arme greifen? - Der Abend gehtern mit dieser kleinen Tänzerin ist nicht billig gewesen.“ -

„Erstens!“ - fiel ihm Walter erregt ins Wort, „erstens ist Franziska Marjona eine Dame und keine kleine Tänzerin und zweitens war es ja keine Sache, sie einzuladen!“

„Parдон, ich glaubte, ganz in deinem Sinne zu handeln.“ -

„Das wäre nicht das erste Mal, daß du dich geirrt hast!“ - Und nun - Walter griff nach dem Hut, der am Garderobenhaken hing, - „wenn du nicht kommst - ich gehe auf alle Fälle!“

Leopold folgte ihm mit einem süßsauren Lächeln in der Gegend um das Wäherchen herum.

Aber schon vor der Tür des Hotels trennten sie sich. Dem in einer Unvorsichtigkeit davonrollenden Walter blühte Leopold nicht gerade wohlwollend nach. Denn jedoch schien ein jäher Wechselschein sein Interesse anmerkwürdig zu demprungen.

Er zog ein Notizbuch aus der Tasche, und während er die Seiten herumblätterte, flüsterte er wie ein echter Bühnenintrigant vor sich hin: „Also die Amerikanerin soll er heiraten? - So oder - so - das bringt ihm das Genie!“

Schließlich hatte er gefunden, was er suchte.

Sein knospiiger Feingefinger tippte auf eine Adresse.

Mona Marjona, Hotel Eden, Zimmer nebennummer 211 Hand dort zu leben. (Fortsetzung folgt.)